

PERCHTOLDSORFER

P'Dorf Rund

RUNDSCHAU 1-2/07

Siegerprojekt gekürt

IDEENWETTBEWERB
Burg Perchtoldsdorf

Das Jahr im Überblick

Leistungsbericht der
Marktgemeinde 06

Großes Nachwuchstalent

DANIEL OTTENSAMER
bei den Musiktagen 07

Feiern mit den „Turmruckern“

FASCHINGSTREIBEN IN
PERCHTOLDSORF





**NOTAR &
WIRTSCHAFTS-
MEDIATOR**

DR. MARTIN DRAXLER
2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 12
Tel. 01/867 48 80, Fax DW 80



www.drax.at

Dr. Susanne NATIESTA
Ärztin für Allgemeinmedizin
Kosmetische Medizin
ÖÄK-Diplom für Akupunktur



- FRUCHTSÄUREPEELING
- HYPERHIDROSEBEHANDLUNG
- VORSORGEUNTERSUCHUNG
- AKUPUNKTUR
- FALTENUNTERSPRITZUNG
- ELEKTROLIPOLYSE
- INJEKTIONSLIPOLYSE
- LASERBEHANDLUNG

Individuelle kostenlose Beratung,
private Atmosphäre, keine Wartezeiten!

Ordination:
nach Vereinbarung,
auch Samstag und
spät abends

Mozartgasse 11
2380 Perchtoldsdorf
T + F 01 - 40 88 400
Mobil 0699 - 100 89 876

WWW.BEAUTYDOC.AT

**BESTATTUNG
MÖDLING**
Begleitung in Würde

Abholungen
Überführungen im In- und Ausland
Erd- und Feuerbestattungen
Exhumierungen
Trauergespräche auf Wunsch zu Hause
Druck von Parten und Trauerbildern
Individuelle Gestaltung von Trauerfeiern

24* TÄGLICH RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

WIENER VEREIN - KOOPERATIONSPARTNER

2340 Mödling,
Badstraße 6
Mo-Fr | 8-15 Uhr
Tel.: 02236/485 83

2380 Perchtoldsdorf,
Marktplatz 11
Mo-Fr | 8-12 Uhr
Tel.: 01/866 83 - 80

24* Abholdienst: 02236/485 83 | www.bestattung-moedling.at

Wichtige Information **Förderung** **Wichtige Information**
ALARMANLAGEN

Sichern Sie Ihr Haus, Wohnung oder Betrieb

Bei Errichtung einer Alarmanlage wird diese mit einem **einmaligen nicht zurückzahlbaren Zuschuss von 30% bis zu 1.000,- Euro vom Land Niederösterreich** gefördert.

Alarmanlagen sind auch als Brandmeldeanlagen geeignet, z.B. für Heurigen- oder Gastrobetriebe.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Kasper unter **01 / 869 99 81 22 oder 0664 / 125 14 44** gerne zu Verfügung.

SAT-TV-ELEKTRO KASPER, 2380 Perchtoldsdorf, T. Körnergasse 6

ATTENZIONE! NUR IM FEBRUAR ATTENZIONE!

-15% auf ihre Konsumation
in der

Osteria Pinturicchio „der echte Italiener“

Eröffnung am 6. Februar
in der Hochstraße 17, Tel. 01/869 18 28

Wir freuen uns auf Sie! CIAÒ

Öffnungszeiten: Di - Fr 17.30 - 23 Uhr,
Sa 11.30 - 14.30 Uhr und 17.30 - 23 Uhr, So 11.30 - 14.30 Uhr



Bürgermeister Martin Schuster

Liebe Perchtoldsdorferinnen und Perchtoldsdorfer!

Auch hinsichtlich des **Mietverhältnisses** treten keinerlei Veränderungen ein, insbesondere werden keine Mieten oder sonstige Kosten durch diese Änderung der Eigentumsverhältnisse angehoben. Im Gegensatz zu anderen Privatisierungsmodellen arbeitet die Geschäftsführung der Gesellschaft unentgeltlich.

Die Marktgemeinde wird ihren auf rund 47 Millionen Euro geschätzten Liegenschaftsbesitz an die Gesellschaft übergeben, die diese Liegenschaften mit Fremdkapital erwerben wird. Die Immobiliengesellschaft ist auf der Rechtsgrundlage des Budgetbegleitgesetzes von sämtlichen Abgaben, Gebühren und Steuern befreit, wodurch der Gemeinde neben dem Kapitalzufluss, der konservativ veranlagt werden wird, eine jährliche Entlastung des Budgets zur Verfügung stehen wird.

Dieses Modell vereint die Flexibilität eines privatrechtlich organisierten Unternehmens mit dem Erfahrungsschatz und der Betreuungsqualität der Marktgemeinde Perchtoldsdorf. Durch die finanziellen Vorteile steht ein erhöhter Spielraum zur Verfügung, der durch schnellere Sanierungsmaßnahmen und bessere Ausstattungen an die Mieter weitergegeben werden wird. Erste Auswirkungen werden bei der **Sanierung der Wohnhausanlagen Sebastian-Kneipp-Gasse und Salitergasse** spür- und sichtbar werden, die Anlagen werden dabei auch thermisch und ökologisch auf den aktuellen Stand der Technik gebracht.

Der im Jahr 2004 im Leitbildprozess *perchtoldsdorfDIALOG* beschrittene Weg der bürgerbeteiligten Ortsentwicklung mündet nun in der Erlassung eines neuen Bebauungsplanes. Zwei Bausperren waren nötig, um genügend Zeit für die Grundlagenforschung und anschließende Entwicklung eines Bebauungsplanes zu gewinnen, der das Ortsentwicklungskonzept ebenso umsetzt wie die Ergebnisse des Leitbildprozesses und den Wunsch, einer weiteren Verhüttelung Perchtoldsdorfs entgegenzuwirken.

Ich lade Sie sehr herzlich zu einer Informationsveranstaltung über den neuen Bebauungsplan und die Bebauungsbestimmungen ein: Mittwoch, 14. Februar 07 um 19 Uhr im Kulturzentrum.

Großes Interesse hervorgerufen hat die Präsentation des Siegerprojektes aus dem **Ideenwettbewerb zum Umbau der Burg**, den eine hochrangig besetzte Jury ausgewählt hat: Der Projektentwurf der Badener Architekten Treiber+Reisenberger stand unter der Devise **„Die Attraktion soll die Burg selbst sein“**, und dementsprechend feinfühlig gestaltet sich ihr Umgang mit dem historischen Mauerwerk. Kernpunkte dieser Vision sind die Schaffung eines neuen unterirdischen Saales, der über ein helles Foyer mit Glasdach die Verbindung zum Bestand herstellt und von der Hyrtlgasse her erschlossen wird, die Wiederbelebung des Nordtraktes mit seiner in Mitteleuropa einzigartigen Fensterformation sowie die barrierefreie Erschließung des Gebäudekomplexes.

Indem die Jury einen Sieger des Ideenwettbewerbs gekürt hat, ist freilich noch keineswegs entschieden, ob und in welchem Umfang neben der notwendigen Bestandssanierung der Burg auch eine darüber hinaus gehende Umsetzung einer Erweiterungsidee realisiert wird. Neben der finanziellen Komponente ist dabei auch die Meinung der Perchtoldsdorfer Bürgerinnen und Bürger entscheidend. Sie sind herzlich eingeladen, sich in diesen **Gestaltungsprozess** einzubringen. Die positive Resonanz von über 400 BesucherInnen bei der Projektpräsentation am 22. Jänner 07 lässt hier auf eine qualitätsvolle und zielorientierte Diskussion hoffen.

Ab 1. März wird es in Perchtoldsdorf eine zusätzliche neue Kinderbetreuungseinrichtung geben: Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf wird in Zusammenarbeit mit dem Perchtoldsdorfer Hilfswerk eine **Kindergruppe für Kleinkinder** eröffnen. Dieser „Kindertreff“ ist vom Lebensalter her dem Kindergarten vorgelagert und sieht eine Betreuung von **Kindern unter 3 Jahren** durch ausgebildete KindergärtnerInnen vor. Die Betreuung wird in den Räumlichkeiten des Perchtoldsdorfer Hilfswerks in der Salitergasse 39-41 halbtags und ganztags angeboten. Anmeldungen sind ab sofort möglich.



Foto: Menzl

Beim Roten Kreuz engagieren sich viele Freiwillige und Zivildienstler. **Stephan Czinegei**, Jahrgang 1981, ist einer von ihnen. Die Tätigkeit als freiwilliger Sanitäter beim Roten Kreuz Perchtoldsdorf weckte sein Interesse für die Humanmedizin. Czinegei hat den ersten Abschnitt seines Studiums mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Er erreichte unter 1.515 Mitbewerbern seines Jahrgangs an der Medizinischen Universität Wien Platz 24.

Siegerprojekt gekürt:
Ideenwettbewerb Burg Perchtoldsdorf Seite 4

Das Jahr im Überblick:
Leistungsbericht der Marktgemeinde 06 Seite 6

Großes Nachwuchstalente:
Daniel Ottensamer bei den Musiktagen 07 Seite 9

In zwei Schritten:
Der neue Bebauungsplan Seite 11

Ehrungen:
Verdiente Bürger der Marktgemeinde Seite 12

Feiern mit den „Turmruckern“:
Faschingstreiben in Perchtoldsdorf Seite 17

Weltrekord:
11.111 brennende Kerzen Seite 18

Apotheken- und Ärztedienst Seite 22

Eine schöne Faschingszeit in Perchtoldsdorf wünscht Ihr

Die nächste Ausgabe der Rundschau (3/2007) erscheint Anfang März 2007.
Redaktionsschluss: 12. Februar 2007

DIE BURG ZU PERCHTOLDSDORF

Ideen für eine zeitgemäße Adaptierung

Aus der halb verfallenen und fast vergessenen Burgruine entstand in den Jahren 1964 bis 1967 ein innovatives Veranstaltungszentrum. Damit waren die Voraussetzungen für eine eigenständige kulturelle Entwicklung Perchtoldsdorfs geschaffen. 40 Jahre später besteht dringender Bedarf nach einer zeitgemäßen Adaptierung. Der Gemeindevorstand rief daher einen Ideenwettbewerb ins Leben, dessen Ergebnisse am 22. Jänner 07 im Festsaal der Burg öffentlich präsentiert wurden.

Wer den traditionellen Hauerball in der Perchtoldsdorfer Burg, die Weintaufe im Herbst, die Perchtoldsdorfer Sommerspiele oder das eine oder andere festliche Konzert schon einmal besucht oder gar selbst veranstaltet hat, der kennt die Situation: die Erschließung des Gebäudes ist nicht behindertengerecht, das Eingangsfoyer ist viel zu eng, es gibt zu wenige Garderoben, Pausenfoyers fehlen überhaupt, die Küche ist veraltet und viel zu klein. Personen- und Lastenaufzug sucht man ebenso vergeblich wie Lagerräume, die Haus-/Sanitärtechnik ist alles andere als zeitgemäß, entsprechende Lüftungstechnik erst gar nicht vorhanden.

Nach breit angelegter Information und öffentlicher Diskussion hat die Marktgemeinde im September 06 einen Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Fünf Architekturbüros haben sich daraufhin bemüht, zeitgemäße Lösungen für eine Optimierung und Adaptierung der Burg Perchtoldsdorf sowie behutsame Erweiterungsvarianten aufzuzeigen. Für Bürgermeister Martin Schuster stand dabei stets „außer Zweifel, dass bei den zu planenden Sanierungsmaßnahmen der Erhalt der historischen Substanz unseres Wahrzeichens selbstverständlich ist.“

Aus den sehr anspruchsvollen Wettbewerbsarbeiten – zwei Architekturbüros lösten die Burgadaptierung ohne und drei mit markantem Zubau – hat das hochrangig besetzte Preisgericht unter dem Vorsitz von Univ.-Prof. DI Hans Puchhammer Mitte Dezember den Projektentwurf der Architekten Treiber+Reisenberger aus Baden, beide Absolventen der TU Wien, an die erste Stelle gereiht.

Die Burg bleibt die Attraktion

Der Umgang des jungen Architektentenduos mit dem historischen Bau gestaltet sich äußerst feinfühlig, getreu ihrer Devise: „Die Attraktion soll die Burg selbst sein“, wird der gesamte zusätzlich benötigte Raum unter den Burghof gelegt.

„Der Schlüssel zu unserem Konzept ist ein ebenerdiger Zugang. Ein optimaler Ansatz ist der Niveausprung zwischen Burghof und Hyrtl-gasse, beim Hyrtl-Denkmal. Dort hat man die Möglichkeit, das Gebäude ebenerdig und damit auch behindertengerecht zu erschließen.“

Der barrierefreie Zugang des Gebäudekomplexes, die Schaffung eines neuen unterirdischen Saales (als Ausweichquartier für die Sommerspiele, für Hochzeiten, Konzert- und Messe-events oder Ballveranstaltungen)



Das mit Glas überdachte Foyer verbindet Alt mit Neu und schafft neue interessante Blickbeziehungen zur Burgfassade.

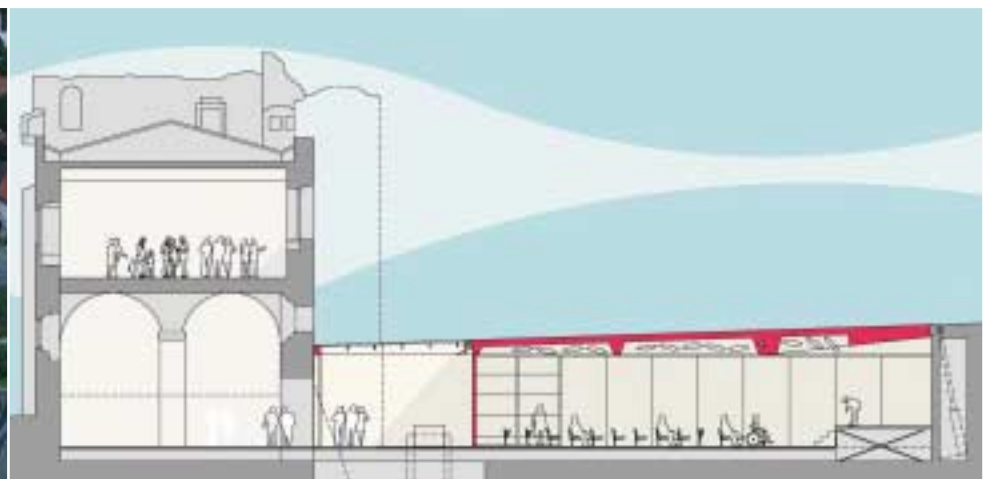
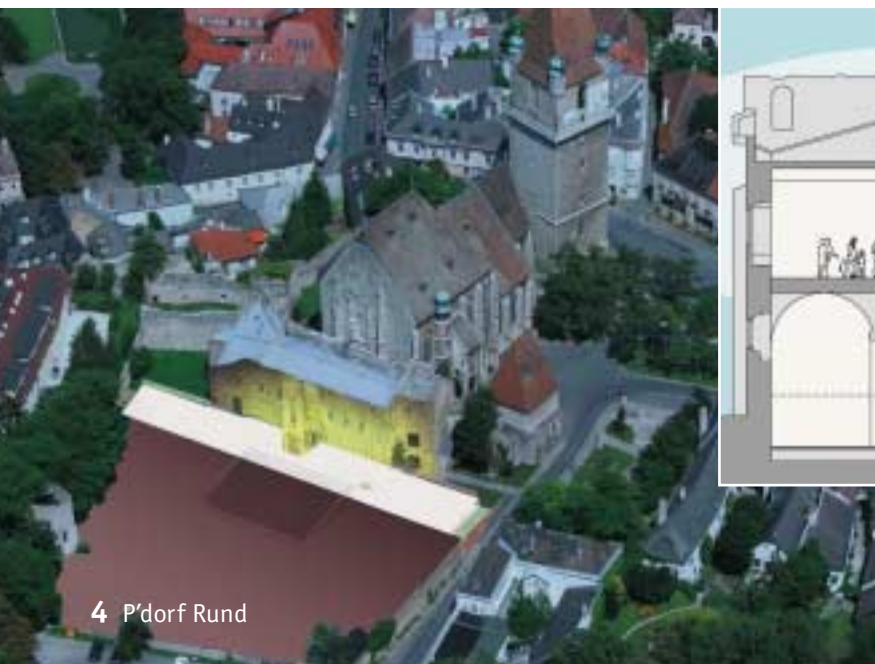
und die Einbeziehung des Nordtraktes mit seiner in Mitteleuropa einzigartigen gotischen Fensterformation sind die Kernpunkte des klar strukturierten Entwurfs. Der Charakter des Ensembles bleibt unverändert, trotzdem werden die Nutzungsmöglichkeiten des beliebten Veranstaltungszentrums optimiert.

Der Altbestand wird nach modernem Stand der Technik saniert, der alte Festsaal im Obergeschoß bleibt erhalten. Die Rüstkammer wird auf das Niveau des Neubaus abgesenkt. Die Vergrößerung der Garderoben mit Schaffung eigener Künstlergarderoben und ein an die Besucherzahl angepasster Gastronomie- und Sanitärbereich sind weitere Schwerpunkte.

Ein neuer Saal für 400 Personen (Saalteilung für je 200 Personen, beispielsweise bei Seminaren, möglich), der über ein helles Foyer mit Glasdach die Verbindung zum Be-

stand herstellt, soll im unterirdischen, und daher optisch nicht störenden Zubau Platz für verschiedenste Veranstaltungen schaffen.

Zur Situation der Sommerspiele, die leider immer wieder von Regen begleitet sind, bietet das Architektenteam ein Kippdach als interessanten Lösungsansatz. Gelungene Details wie das Erlebbarmachen des Burgbrunnens runden den bestehenden Entwurf ab, der nach Meinung des Preisgerichts „durch Klarheit und Großzügigkeit der Flächen sowie durch die hohe Nutzungsvielfalt“ besticht. Der Entwurf hielt sich – wie auch die Entwürfe der vier Mitbewerber – strikt an die Einhaltung der Kostenobergrenze von 6 Mio. Euro. Dass der seitliche nördliche Burghof im Wesentlichen unverbaut bleibt, wurde von den Preisrichtern sehr positiv bewertet, weil dadurch „die historische Nordwand erlebbar wird“.



Der unterirdische Saal (oben im Schnitt) ist durch das Foyer mit Glasdach mit dem Bestand verbunden.



Präsentation der Wettbewerbsarbeiten: BGM Martin Schuster mit den Architekten DI Gregor Reisenberger und DI Michael Treiber vor dem Modell des Siegerprojekts.

Bürgermeister Martin Schuster zum Ergebnis des Ideenwettbewerbs

„Das Siegerprojekt des Büros Treiber+Reisenberger hat den PerchtoldsdorferInnen in der Jury vor allem deshalb gefallen, weil hier wirklich ein sehr behutsamer Umgang mit der Burg gepflogen wurde, nach dem Motto: Die Attraktion ist und bleibt die Burg selbst.

Indem wir einen Ideenwettbewerb ausgeschrieben haben, wollten wir ausloten, wie die bestehenden Probleme unter den strengen Vorgaben des Denkmalschutzes überhaupt lösbar sind. Dass dieser Beweis gelungen ist, heißt noch lange nicht,

dass das Siegerprojekt, das wie auch die anderen eingereichten Projekte sehr gute Ansätze bzw. sehr gute Ideen bietet, sofort umsetzbar ist. Die Finanzierung wird noch ein wichtiges Thema sein, daneben sind noch viele andere Dinge zu klären wie archäologische Untersuchungen, Fragen des Verkehrs, der Parkplätze und sonstige Anbindungsthemen. Unser Ziel ist, 2008 ein realisierbares Projekt mit den Gedanken und Ideen, die das Siegerprojekt uns vorgibt, zu verwirklichen.“

Zusammensetzung des Preisgerichts (Jury):

Univ.-Prof. DI Hans Puchhammer (Vorsitzender); Univ.-Prof. DI Dr. Carolin Jäger (TU Wien); DI Doris Österreicher (MSc RIBA-London); Arch. DI Siegfried Loos; Bürgermeister Martin Schuster; gf. GR Brigitte Sommerbauer; gf. GR Hofrat Mag. Anton Plessl; DI Christian Rauscher, Bauabteilung MGP.

Beratung des Preisgerichts (ohne Stimmrecht):

HR DI Johannes Sima, Bundesdenkmal; GR Dkfm. Edwin Rambossek; gf. GR Christian Apl; Dr. Christine Mitterwenger, Kulturabteilung MGP.



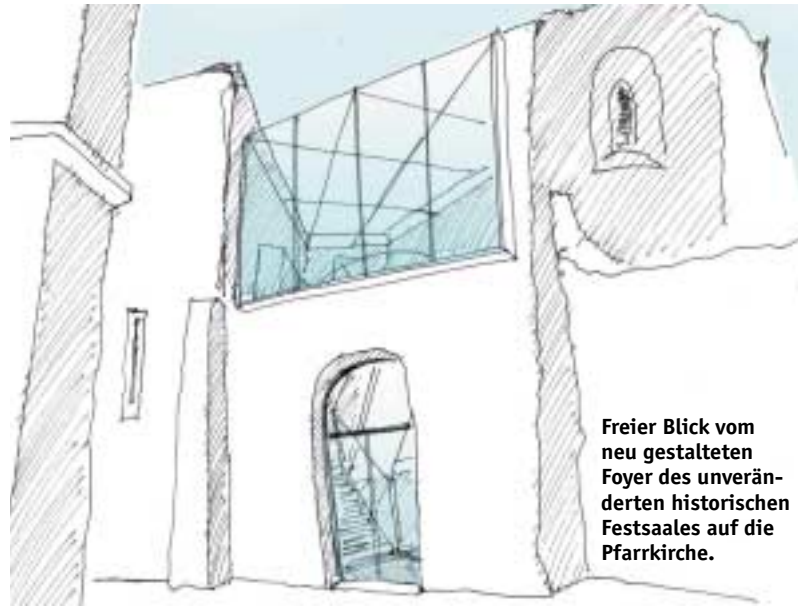
Modell Siegerprojekt (oben) und Grundriss Erdgeschoß.

Kulturreferentin gf. GR Brigitte Sommerbauer zum Siegerprojekt



„Der Lösungsansatz der beiden jungen Architekten ist faszinierend in seiner Logik. Die alte Burg wird dabei optimal für heutige Bedürfnisse adaptiert, ohne dass dabei in den Bestand wesentlich eingegriffen wird.

Durch die Verlegung des Hauptzuganges in die Hyrtlgasse wird zum einen die Situation der Anrainer erheblich verbessert. Zum anderen, und das hat mich sofort für dieses Projekt eingenommen, rückt die Burg damit im 21. Jahrhundert näher an den Marktplatz, öffnet sich sozusagen zum Ortszentrum hin. Altes zu bewahren heißt nicht nur zu konservieren. Indem man es zeitgemäß adaptiert, sichert man seinen Fortbestand und integriert es in die Zukunft.“



Freier Blick vom neu gestalteten Foyer des unveränderten historischen Festsaales auf die Pfarrkirche.

HISTORISCHES

Die Herzogsburg hinter der Pfarrkirche gehört zu einer Kette von Wehranlagen, die im 11. Jahrhundert am Ostabfall des Wienerwaldes errichtet wurden. Sie war ursprünglich Sitz babenbergischer Dienstmannen, im 14./15. Jahrhundert residierten hier Fürstinnen aus dem Hause Habsburg. Der älteste erhaltene Bauteil ist der um 1170/80 entstandene Bergfried oder Südturm. Ihre größte Ausdehnung hatte die Burg zur Zeit der 1. Türkenbelagerung 1529. Im Verlauf der 2. Türkenbelagerung 1683 zerstört und danach nicht wieder instand gesetzt, verfiel der Gebäudekomplex im Laufe der Jahrhunderte und wurde erst im Zuge einer groß angelegten Sanierung in den Jahren 1964 bis 1967 revitalisiert und als Veranstaltungszentrum nutzbar gemacht (Eröffnung am 26. Jänner 1967). Der Burghof diente vom Mittelalter an als Begräbnisstätte und wurde mit der Eröffnung des neuen Friedhofs in der Salitergasse am 1. November 1877 aufgelassen. Die Gebeine wurden exhumiert und teilweise auf den neuen Friedhof umgebettet. Bald darauf wurde im Gefolge der Reblauskatastrophe im Burghof ein Versuchsweingarten angelegt. In der Zwischenkriegszeit diente der Burghof verschiedenen Zwecken: 1928 war er Schauplatz der „Wienerwald-Ausstellung“, einer Leistungs- und Gewerbeschau der Wienerwaldgemeinden; bereits in den 1930er Jahren fanden hier auch die ersten Vorgängerveranstaltungen der heutigen „Augustini-Weinkost“ und Laientheateraufführungen statt.



Perchtoldsdorf ist seit 1. Jänner 2006 eine von 18 Stadterneuerungsgemeinden in Niederösterreich. Die Stadterneuerung setzt den in der Leitbildentwicklung *perchtoldsdorfDIALOG* eingeschlagenen Weg der Bürgerbeteiligung fort und hat zum Ziel, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern umfassende Maßnahmen im Bereich der Stadtentwicklung und Stadterneuerung zu artikulieren und umzusetzen.

Stadterneuerung und Ortsmarketing konkretisiert

Die thematischen Arbeitsgruppen der Leitbildentwicklung *perchtoldsdorfDIALOG* haben sich neu konstituiert und das Stadterneuerungskonzept *agenda perchtoldsdorf 2020* erarbeitet, das die Grundlage für konkrete Maßnahmen-schritte in den verschiedensten Bereichen bildet und am 26. Oktober 2006 präsentiert wurde. Es enthält die großen Entwicklungslinien der

Erneuerungsarbeit für die nächsten vier Jahre und definiert die Zielvorstellungen des Leitbilds *vision perchtoldsdorf 2020* durch konkrete Maßnahmenschritte, die durch das Land Niederösterreich gefördert werden. So gibt es etwa im Rahmen der Wohnbauförderung eine Förderungsaktion für ortsbildgerechte Fassadengestaltung in Stadterneuerungsgemeinden. ■

Soziales Leitbild entwickelt

Als erstes Ergebnis ist das „Soziale Leitbild“ zu nennen, das gemeinsam mit Vertretern der christlichen Religionsgemeinschaften, Serviceorganisationen und engagierten Bürgern erstellt wurde.

Es ist ein „Master-Plan“ für die Herausforderungen, die sich aus den in den letzten Jahren immer schneller verändernden sozialen Bedürfnissen der Menschen in Perchtoldsdorf ergeben. ■

Gasslfest und Einkaufsnacht etabliert Paydorfer eingeführt

Mit Arbeits- und Projektgruppen zu den Bereichen „Heldenplatz“ und „Ortsmarketing“ ist die Stadterneuerung in zwei weiteren Bereichen höchst aktiv. Gerade zu letzterem Thema konnten 2006 einige Erfolge erzielt und das Perchtoldsdorfer Ortszentrum um einige attraktive neue Geschäftsideen bereichert werden.

Das „Gasslfest im Turmviertel“ als jährliche Leistungsschau und die „lange Einkaufsnacht“ der Wirtschaftsbetriebe im Ortszentrum konnten sich auf hohem Niveau einpendeln und zählen mit rund

1.500 Besuchern zu den etablierten Großveranstaltungen in Perchtoldsdorf.

Mit einer eigenen „Ortswährung“, dem so genannten „Paydorfer“, unterstützt die Marktgemeinde seit März Handel und Gewerbe in Perchtoldsdorf. Mit diesem Gutscheinsystem wurde die Möglichkeit geschaffen, „Perchtoldsdorfbewusst“ zu schenken. Als Instrument der Kaufkraftbindung hat sich der „Paydorfer“ schon in den ersten Monaten bewährt: Gutscheine im Gesamtwert von rund € 7.700,- wurden im InfoCenter ausgegeben.

Außenrestaurierung der Spitalskirche vor Vollendung

Im Zuge der im Frühsommer 2006 begonnenen Außenrestaurierung der Spitalskirche – sie war wegen der massiv aufgetretenen Witterungs- und starken Umweltschäden an den äußeren Steinflächen sowie am Verputz des gotischen Baudenkmals dringend notwendig geworden – musste auch die Turmspitze neu aufgebaut werden: Bei der Überprüfung der Außenhaut war ca. 2,5 m unter dem Schlussstein ein durchgehender waagrechter Riss im Mauerwerk festgestellt worden. Außerdem mussten Gesimssteine ausgetauscht und Teile des Hauptgesimses gesichert werden.

Die Projektkosten in Gesamthöhe von rund € 345.000,- werden vom Bundesdenkmalamt und vom



Außenansicht der Spitalskirche

Land Niederösterreich durch Finanzierungsbeiträge von insgesamt € 120.000,- abgedeckt. ■

Schutzzone im Altortgebiet definiert

Der im Jahr 2004 im Leitbildprozess *perchtoldsdorfDIALOG* beschrittene Weg der bürgerbeteiligten Ortsentwicklung mündete im März in der Erlassung einer Bausperrung für das erhaltungswürdige Altortgebiet. Erstmals wurde eine Schutzzone für bestimmte Teile des

Perchtoldsdorfer Altortgebiets erarbeitet und definiert.

Im Sommer konnte die generelle Überarbeitung des örtlichen Raumordnungsprogramms samt Flächenwidmungsplan und Entwicklungskonzept der Öffentlichkeit vorgestellt werden. ■

Mit Visionale, Biosphärenpark und Lärmschutz neue Umweltsignale gesetzt

Für immer mehr Bürgerinnen und Bürger stellt das zunehmende Verkehrsaufkommen in Perchtoldsdorf eine starke Beeinträchtigung ihrer Lebensqualität dar. Zur „Visionale 06 – Mobilität“, einer dreitägigen Visionen- und Zukunftsschau im Kulturzentrum unter dem Motto „Wegzeit ist Lebenszeit“, brachten sich 25 Initiativen und Organisationen ein und stellten Lösungsansätze zur Diskussion. An den zahlreichen Infoständen und in den Workshops fand ein reger Informationsaustausch mit den rund 900 Besuchern statt. Der Wienerwald, zu dem Perchtoldsdorfs Heide und Wald gehören, umfasst 105.000 Hektar. Er ist jetzt „Biosphärenpark“ der UNESCO und damit bei jenen Gebieten, in denen die biologische Vielfalt einen besonderen Schutz erfahren wird.

Bei der von den „Freunden der Perchtoldsdorfer Heide“ veranstalteten Heideaktionswoche standen 259 Freiwillige insgesamt 1.047 Stunden im Einsatz. Den krönenden Abschluss bildete ein Heidefest mit verschiedenen Aktivitäten. Seit einigen Jahren schon kämpft die Marktgemeinde Perchtoldsdorf für die Durchsetzung wirkungsvoller Lärmschutzmaßnahmen in den Bereichen Flug-, Autobahn- und Bahn-Lärm. Auf der Grundlage des Übereinkommens aus 1999 wurde nun die Planung von Lärmschutzmaßnahmen im gesamten Verlauf der Südbahnstrecke auf Perchtoldsdorfer Gemeindegebiet mit Vertrag besiegelt und damit ein wesentlicher Durchbruch erzielt. Die Umsetzung soll sukzessive bis 2010 erfolgen. ■

Bessere Förderung für thermische Solaranlagen

Um den Einsatz erneuerbarer Energieformen gegenüber Erdöl und Erdgas zu forcieren, hat der Gemeinderat die Förderung für thermische Solaranlagen erhöht und auf die Kollektorfläche ausgerichtet: Je mehr Kollektorfläche, desto höher

ist der Förderungsbeitrag. Für die zusätzliche Nutzung als teilsolare Raumheizung erhöht sich die Basisförderung. Auch Perchtoldsdorfer Gewerbebetriebe können in den vollen Genuss dieser Solarförderung kommen. ■



Modellbahnanlage auf der „Visionale 06 – Mobilität“

Neuer Parkplatz in der Franz-Josef-Straße

Mit der Fertigstellung der Wohnhausanlage „Essigfabrik“ auf den ehemaligen Dollergründen wurde in der Franz-Josef-Straße gegenüber der Dienststelle des Roten Kreuzes ein öffentlicher Parkplatz für 14 PKW eingerichtet. In folgenden Bereichen wurden 2006 Bau- bzw. Sanierungsarbeiten durchgeführt: Igelseegasse, Verbindungsweg Neustiftgasse zur Franz-Josef-Straße inkl. Errichtung des Parkplatzes beim Seniorenwohnheim, Ambros-Rieder-Gasse (Gehsteigverbreiterung), Krautgasse/ Beatrix-

gasse (verkehrstechnische Umgestaltungen), Alpenlandstraße (Gehsteiginstandsetzung), Hochstraße (zwischen Donauwörtherstraße und Scholaugasse) und An den Höfeln (Errichtung Fußweg).

Die wichtigsten Kanalbauarbeiten betrafen die Goldbiegelgasse (bis W.-Braun-Gasse), W.-Braun-Gasse, Hagenauerstraße (2. Teil), A.-Bruckner-Gasse zwischen Salitergasse und Lenaugasse; Pressung Kaltenleutgebnerbahn-Donauwörtherstraße, Industriestraße zw. Zwingenstraße und Mühlgasse. ■

Leistungsbericht 2006

Gründung der „Jugendplattform Perchtoldsdorf“

Ziel der neuen „Jugendplattform Perchtoldsdorf“, die sich aus verschiedenen Jugendinitiativen zusammensetzt, ist ein Netzwerk, das u.a. der besseren Verlinkung der Jugendszene dient, Vorurteile abbaut und Synergien nutzen will sowie gemeinsame Projekte ent-

wickeln möchte. Mittels eigener Jugendseite in der Perchtoldsdorfer Rundschau und eigener Homepage www.perchtoldsdorf.cc wird die Jugendarbeit in Perchtoldsdorf einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. ■

Neu: Hilfswerk-Station und Familienberatungszentrum; Angebot erweitert bei Schülerhort und EHZ

Rund 30.000 Einsatzstunden werden vom Perchtoldsdorfer Hilfswerk-Team derzeit jährlich geleistet. Mit dem günstigen Kauf des ehemaligen Arbeiter-Samariterbund-Gebäudes in der Salitergasse 39 hat die Marktgemeinde ein den Anforderungen entsprechendes Objekt erworben, das nach bedarfsgerechter Adaptierung vom Hilfswerk im Herbst bezogen werden konnte. Die Räumlichkeiten der Mutterberatungsstelle in der S.-Kneipp-Gasse 5-7 beherbergen seit dem Frühjahr 2006 auch ein Familienberatungszentrum, welches als Stätte

der Begegnung, Information und Beratung für alle Altersgruppen fungiert. Hier werden u.a. Mediation, Logopädie, Psychotherapie, Lebens- und Sozialberatung angeboten.

Im Zuge der Sanierung des Schülerhorts Roseggergasse wurde das Gebäude umsichtig renoviert und Platz für eine zusätzliche Hortgruppe geschaffen.

Die neue, flexible Gastronomie im Erholungszentrum wurde gut angenommen. Erstmals wird auch der „Nichtbade-Gast“ im Foyer gastronomisch versorgt. Auch die neue Tarifstruktur des EHZ hat voll gegriffen. ■



Hilfswerk-Station in der Salitergasse



600 Jahre Gemeindewappen, fünf Jugendtheaterproduktionen und ein berührender „Don Quijote“

Der Perchtoldsdorfer Wappenbrief, den Herzog Wilhelm von Österreich am 15. April 1406 ausstellte, ist die älteste nachgewiesene Wappenverleihung an eine Gemeinde in Österreich. Eine Ausstellung im Foyer des Amtshauses dokumentierte die Entwicklung des Gemeindewappens über sechs Jahrhunderte.

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf unterstützte 2006 die Jugendtheaterproduktionen des musischen Gymnasiums Perchtoldsdorf (Musical

sehr erfolgreich, und auch die Veranstaltungen des Huatzeit-Zyklus entsprechend gut besucht.

Mit der berührenden „Don Quijote“-Inszenierung konnte Intendant Dr. Wolfgang Löhnert bei den Sommerfestspielen eine mehr als 90prozentige Auslastung erreichen.

Um Möglichkeiten und Umfang einer zeitgemäßen, weil längst überfälligen Adaptierung der Burg auszuloten, wurde ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Das Preisgericht unter dem Vorsitz von



Foto: Lukas Beck

„Don Quijote“ Johannes Terne

„Joseph“), der „Jugendtheatercompany NÖ“ und des „Theaters am Weinberg“.

Mit der Inszenierung der Märchenoper „Die Zauberflöte“ von W.A. Mozart im Knappenhof realisierte die Franz Schmidt-Musikschule ein vom Publikum begeistert aufgenommenes eigenes Jugendtheaterprojekt mit sieben ausverkauften Vorstellungen. Die seit längerem in Deutschland lebende Schauspielerin und Regisseurin Birgit Oswald schloss mit dem Zweipersonenstück „Ich und Du“ von Ingeborg von Zadow im November eine Lücke in der Angebotspalette für die Volksschulkinder.

Die Franz Schmidt-Musiktage waren 2006 mit rund 1.400 Besuchern

Univ.-Prof. DI Hans Puchhammer reihte die Projektidee des Architektenduos Treiber+Reisenberger an die erste Stelle.

Im Zuge der Fertigstellung des Kulturzentrums war mit dem Steinbildhauersymposium 1976 im Zellpark eine Idee realisiert worden, die von der Fachwelt bis heute als beispielgebende Initiative für „Kunst im öffentlichen Raum“ gesehen wird. Anlässlich des 30jährigen Jubiläums wurden die 13 Zellpark-Objekte „auf Hochglanz gebracht“.

Mit seinen „Nachträgen“ legte Bürgermeister a.D. DI Paul Katzberger seinen abschließenden elften Band zur „Perchtoldsdorfer Kunsttopographie“ vor. ■

Perchtoldsdorf 2006 in Zahlen

Im Jahr 2006 wurden 127 Kinder geboren, 70 Mädchen und 57 Buben. Die beliebtesten Vornamen: Amelie, Theresa, Valerie und Leonard.

744 Personen haben in Perchtoldsdorf ihren Hauptwohnsitz errichtet (durch Zuzug oder Änderung des Status von Zweit- auf Hauptwohnsitz), 616 Personen sind aus Perchtoldsdorf weggezogen. 280 Einwohner haben durch „Binnenwanderung“ im Ort ihre Wohnadresse verändert.

Am Standesamt Perchtoldsdorf wurden 161 Trauungen vorgenommen, von den 322 Jungvermählten sind 80 Hauptwohnsitz-Perchtoldsdorfer und -Perchtoldsdorferinnen.

143 Todesfälle waren zu beklagen.

Einwohner mit Hauptwohnsitz per 31.12.2006: 14.510 Personen, davon 6.795 männlich und 7.715 weiblich, 13.555 Inländer und 955 Ausländer.

Gesamtzahl der Einwohner (einschließlich Zweitwohnsitze und weitere Wohnsitze): 17.531.

FRANZ SCHMIDT 2007 musiktage

SONNTAG, 25. FEBRUAR 2007, 18 UHR, BURG PERCHTOLDSORF ERÖFFNUNGSKONZERT PERCHTOLDSORFER BLÄSER- UND STREICHER-ENSEMBLE

W. A. MOZART: SINFONIE NR. 1, KV 16
W. A. MOZART: KONZERT FÜR KLARINETTE UND ORCHESTER, KV 622
RICHARD STRAUSS: BLÄSERSERENADE, OP. 7
ANTONIN DVORAK: BLÄSERSERENADE, OP. 44
DANIEL OTTENSAMER – KLARINETTE
LEITUNG: **ANTON HAFENSCHER**
KARTEN IM VORVERKAUF ZU € 15,- UND € 12,-; AN DER ABENDKASSA ZU € 17,- UND € 14,-.

SONNTAG, 11. MÄRZ 2007, 16 UHR, KULTURZENTRUM PERCHTOLDSORF, BEATRIXGASSE 5A GIACOMO PUCCINI: MESSA DI GLORIA

MESSA A 4 VOCI CON ORCHESTRA
GIOACCHINO ROSSINI, GLORIA AUS DER PETITE MESSE SOLENNELLE
AUSFÜHRENDE: **ROSA MOHRENBERGER** – MEZZOSOPRAN, **SENTA FISCHER** – ALT, **DRITAN LUCA** – TENOR,
JOSEF WAGNER – BASSBARITON, **NAOKO HAMAMOTO** – KLAVIER
CHOR UND ORCHESTER DER PFARRKIRCHE ST. AUGUSTINUS, PERCHTOLDSORF
LEITUNG: **HERIBERT BACHINGER**
KARTEN IM VORVERKAUF ZU € 15,-, € 12,- UND € 10,-; AN DER ABENDKASSA ZU € 17,-, € 14,- UND € 12,-.

SONNTAG, 18. MÄRZ 2007, 11 UHR, BURG PERCHTOLDSORF MATINEE: DIE GESCHICHTE VOM SOLDATEN

MUSIK IGOR STRAWINSKY
TEXT FERDINAND RAMUZ
IN EINER FASSUNG FÜR SIEBEN INSTRUMENTE UND EINE SPRECHERIN
MARTIN ZALODEK – VIOLINE, **TIMOTHY DUNIN** – KONTRABASS, **NORBERT TÄUBL** – KLARINETTE, **BENEDIKT DINKHAUSER** – FAGOTT, **ANDERS NYQUIST** – TROMPETE, **WALTER VOGLMAYR** – POSAUNE, **DIETER SAILER** – PERCUSSION
SPRECHERIN: **ULRIKE HANISCH**
KARTEN IM VORVERKAUF ZU € 15,- UND € 12,-; AN DER ABENDKASSA ZU € 17,- UND € 14,-.

SONNTAG, 25. MÄRZ 2007, 18 UHR, KULTURZENTRUM PERCHTOLDSORF FRANZ SCHMIDT-KAMMERORCHESTER MIT QUIRINE VIERSEN UND RAINER HONECK

FRANZ SCHMIDT: ROMANZE FÜR KLAVIER,
FÜR STREICHERORCHESTER BEARBEITET VON ADOLF WINKLER
JOHANNES BRAHMS: KONZERT FÜR VIOLINE, VIOLONCELLO UND ORCHESTER IN A-MOLL OP. 102
JURI GEWORKIAN: SINFONIETTA FÜR GROSSES ORCHESTER, ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG
ALEXANDER BORODIN: EINE STEPPENSKIZZE AUS MITTEL-ASIEN
JEAN SIBELIUS: FINLANDIA TONDICHTUNG, OP. 26 NR. 7
QUIRINE VIERSEN – VIOLONCELLO, **RAINER HONECK** – VIOLINE
DIRIGENT: **ADOLF WINKLER**
KARTEN IM VORVERKAUF ZU € 20,-/ € 16,-/ € 12,-; AN DER ABENDKASSA ZU € 22,-/ € 18,-/ € 14,-.

SONNTAG, 15. APRIL 2007, 16 UHR, BURG PERCHTOLDSORF KLARINETTENTRIO ERNST OTTENSAMER & SONS

W. A. MOZART: DIVERTIMENTO NR. 3 B-DUR, KV 229 FÜR 3 KLARINETTEN
JEAN FRANÇAIX: THEMA UND VARIATIONEN FÜR KLARINETTE UND KLAVIER
LUDWIG V. BEETHOVEN: VARIATIONEN ÜBER EIN THEMA VON MOZART „LÀ CI DAREM LA MANO“ FÜR KLARINETTE UND KLAVIER
W. A. MOZART: TRIO ES-DUR, KV 498 „KEGELSTATT-TRIO“ (ARRANGIERT FÜR 2 KLARINETTEN UND KLAVIER)
GIOACCHINO ROSSINI: INTRODUKTION, THEMA UND VARIATIONEN FÜR KLAVIER UND KLARINETTE
DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH: 2 WALZER UND 5 STÜCKE FÜR 2 KLARINETTEN UND KLAVIER
JEAN FRANÇAIX: QUARTETT FÜR KLARINETTE, BASSETTHORN, BASSKLARINETTE UND KLAVIER
ANDREAS OTTENSAMER – KLARINETTE, KLAVIER, **DANIEL OTTENSAMER** – KLARINETTE, KLAVIER,
ERNST OTTENSAMER – KLARINETTE, **SANDRA JOST** – KLAVIER
KARTEN IM VORVERKAUF ZU € 15,-/ € 12,-; AN DER ABENDKASSA ZU € 17,-/ € 14,-.

Die fünf Konzerte werden wieder im **Abonnement** angeboten: Kat. I zu € 60,-; Kat. II zu € 45,-.

INFOS UND KARTEN- BZW. ABO-VERKAUF: InfoCenter der Marktgemeinde Perchtoldsdorf, Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 01 / 866 83 - 400, info@perchtoldsdorf.at

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo bis Sa 10 - 13 Uhr und Di bis Fr 15 - 18 Uhr.

Fr 16. Februar

KULTURZENTRUM,
BEATRIXGASSE 5A, 17 Uhr

VERNISSAGE DER FOTOAUSSTELLUNG TINA ROSSBACHER

freiberufliche Fotografin, fine art,
präsentiert: „Perchtoldsdorf einmal anders gesehen ...“
Zusätzliche Präsentation:
„Men shots Brazil.“
Öffnungszeiten der Ausstellung:
17. bis 25. Februar, tgl. 13-19 Uhr.
Eintritt und Sektbar frei.
Infos: tinarossbacher@gmx.at;
http://home.fotocommunity.com/
tinarossbacher
Tel. 0660 / 340 28 97.

Fr 2. März

HUGO-WOLF-HAUS,
BRUNNER GASSE 26, 19 Uhr

KONZERT

mit Werken von J.S. Bach, W.A. Mozart, L.v. Beethoven, F. Burgmüller, F. Schubert, P. de Sarasate und F. Mendelssohn-Bartholdy
gespielt von **Grace Lin, Theresia Welsner, Amelie Hois, Viktor Lin, Sandy Chen** – SchülerInnen von **Denise Benda**.
Eintritt frei, um einen freiwilligen Beitrag für die Saalmiete wird gebeten.

So 4. März

PFARRKIRCHE
ST. AUGUSTIN, 16 Uhr

ORGELKONZERT IM RAHMEN VON „EUROPEAN ORGAN STAR“

Joachim Schreiber (Deutschland) interpretiert Werke von Buxtehude, Scheidemann, Rheinberger, Michel und Mendelssohn.
Karten zu € 10,- (erm. € 7,-) ab 15.30 Uhr am Veranstaltungsort.
Im Anschluss lädt der Orgelverein „Pro Organo“ zu einem gemütlichen Beisammensein in die Rüst-kammer der Burg.

Fr 9. bis So 11. März

BURG, 14 Uhr

Eröffnung der

NATUR- UND ESOTERIKMESSE

Wege zu Gesundheit, natürlicher Schönheit und Harmonie.
Vorträge und Workshops: Wellnessprodukte, biologische Lebensmittel.
Öffnungszeiten: Fr 14-20 Uhr, Sa 10-19 Uhr, So 10-18 Uhr.
Eintritt € 7,-, für Pensionisten und Studenten € 5,-.
Organisation: Veranstaltungen Kern.

Ausstellung „Architektur sehen“

Fotografien von Hertha Hurnaas, Bruno Klomfar und Margherita Spiluttini

Fotografie ist ein wesentlicher Zugang zur Wahrnehmung von Architektur und Bauen. Sie illustriert und erklärt, kann aber auch den Blick auf innere Werte und verborgene Dimensionen öffnen. Zum Erscheinen des zweiten ORTE-Bandes „Architektur in Niederösterreich 1997 - 2007“ wurden drei der beteiligten Fotografen zu einer gemeinsamen Präsentation, bei freier Wahl der Darstellungsform, eingeladen.

Die Zusammenschau ist ein offenes Statement zur Baukultur in Niederösterreich, dokumentarisch und doch emotional, zwischen Momentaufnahme und Zeitansage.

Vernissage: Freitag, 2. März 2007, 19 Uhr

Kulturzentrum Perchtoldsdorf, Festsaal, Beatrixgasse 5a

Begrüßung: Marcus Nitschke, GF ORTE

Einführung: Franz Sam, Vorstandsvorsitzender ORTE

Ausstellungsdauer: 3. März - 1. April 2007

Öffnungszeiten: Mo - Sa 17 - 20 Uhr, Eintritt frei.

Veranstalter: ORTE Architekturnetzwerk NÖ



Klarinetten trio Ernst Ottensamer & Sons, Daniel rechts im Bild.

MEISTER DER KLARINETTE

Der junge Perchtoldsdorfer Musiker Daniel Ottensamer ist auf dem Weg zu einer internationalen Karriere.

Das Daniel Ottensamer einer Musikerfamilie entstammt – der Vater ist Soloklarinetist der Wiener Philharmoniker, die Mutter leitet eine Celloklasse am Konservatorium Wien – prägte ihn: Bereits mit sechs Jahren erhielt er in der Musikschule Perchtoldsdorf den ersten Unterricht in Klavier, drei Jahre später in Violoncello (von 1996 bis 1999 lernte er Cello an der Wiener Universität für Musik bei Professor Wolfgang Herzer), mit zwölf Jahren begann er sein Klarinettenstudium an der Musikschule und an der Universität für Musik in Wien bei Univ.-Prof. Johann Hindler. Seit der Matura 2004 ist Daniel Ottensamer ordentlicher Musikstudent.

Diverse Teilnahmen am Orchester camp der „Jeunesse“ in Salzburg, sowie am „Pacific Music Festival“ in Sapporo, Japan, unter Bernhard Haitink mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker im Juni 2003 oder am Attergau Orchester Institut mit Dozenten der Wiener Philharmoniker und Riccardo Muti 2004 und 2005 waren weitere Schritte zum Erfolg. Daniel Ottensamer trat mehrfach als Solist und in Kammermusikensembles im In- und Ausland auf und wirkt regelmäßig bei Konzerten der Wiener Philharmoniker und der Wiener Staatsoper mit.

Der mehrfache Preisträger bei „Prima la Musica“ ist inzwischen auch international präsent: unter anderem als Sieger des Großen Förderpreiswettbewerbs der Konzertgesellschaft München 2005 und der Musica Juventutis Wien 2005. 2006 war er ex-aequo-Sieger im Animato Musikwettbewerb in Winterthur.

„Das Wichtigste ist, dass man regelmäßig übt, konstant jeden Tag“, nennt Daniel Ottensamer, Jahrgang 1986, sein Rezept für eine beispiel-

hafte Musikerkarriere. „Ich habe durch meinen Vater bereits viel Hilfestellung bekommen, indem ich von klein auf den Besten an meiner Seite hatte.“ Im Tennis, Fußball und Schifahren findet Ottensamer junior den idealen Ausgleich zur Musik.

Seine Ziele, Orchestermittglied zu werden, sich auch international solistisch durchzusetzen und Kammermusik weiter zu betreiben sind durchaus realistisch. Denn: „Alles im Leben ist eine Sache der Einstellung“ heißt sein passendes Lebensmotto. „Je nachdem, wie man an eine Sache herangeht, sind die Chancen, diese Sache dann auch zu erreichen.“

Den diesjährigen Konzertzyklus der Franz Schmidt-Musiktage eröffnet er am Sonntag, dem 25. Februar um 18 Uhr in der Burg mit dem Perchtoldsdorfer Bläser- und Streicherensemble. Direktor Anton Hafenscher, der das Eröffnungskonzert leitet: „Ich freue mich natürlich ganz besonders, dass wir mit meinem ehemaligen Schüler Daniel Ottensamer einen hervorragenden Solisten für Mozarts Klarinettenkonzert gewinnen konnten. Die jahrelange sehr gute Zusammenarbeit des Perchtoldsdorfer Bläserensembles und der Musikschule mit der Familie Ottensamer hat dem interessierten Perchtoldsdorfer Publikum schon zahlreiche hervorragende Konzertabende beschert.“

Daniel Ottensamer konzertiert außerdem gemeinsam mit Vater Ernst und Bruder Andreas sowie mit Sandra Jost am Sonntag, dem 15. April um 16 Uhr in der Burg zu Perchtoldsdorf mit Werken von W.A. Mozart, Jean Françaix, Ludwig v. Beethoven, Gioacchino Rossini und Dmitri Schostakowitsch.

Sa 10. März

HUGO-WOLF-HAUS
BRUNNER GASSE 26, 19 Uhr

SOLOKONZERT FÜR KLAVIER

Maria Kasznia, Studierende in der Meisterklasse der Musikuniversität Bromberg in Polen, spielt Werke von J.S. Bach, F. Chopin, F. Liszt und R. Schumann.
Eintritt: € 7,-

Sa 17. März

BURG / FESTSAAL, 19.30 Uhr

WOS ISN JETZT SCHO WIEDER?

Nach dem großen Erfolg im Vorjahr gastiert der bekannte Humorist **Otti Schwarz** mit einem weiteren Erfolgsprogramm in der Burg. Ein Muss-Termin für alle Freunde des Wiener Humors!
Karten zu € 10,- bis € 13,- im InfoCenter, Marktplatz 10, Tel. 01/866 83-400, unter info@perchtoldsdorf.at sowie an der Abendkassa.

Fr 23. März

SPITALSKIRCHE, 18 Uhr

VERNISSAGE SUSANNA POULICEK – AQUARELLE (FARBMELODIEN)

Eröffnung durch BGM Martin Schuster
Musikalische Untermalung Susanna Poulicek – Adolf Winkler
Buffet.
Ausstellungszeiten: Sa 24. und So 25. März jeweils 10-18 Uhr.

Fr 23. bis So 25. März

BURG

OSTERMARKT

Eröffnung: Fr 23. März, 19.30 Uhr durch BGM Martin Schuster.
Öffnungszeiten: Sa 24. März 10-19 Uhr, So 25. März 9-18 Uhr
Veranstalter: VP Frauen Perchtoldsdorf.
Der Reinerlös kommt bedürftigen, alten und kranken Menschen zugute.
Eintritt frei.

DIE KUNST FALSCH ZU REISEN und RINGELNATZ UND DIE LIEBE – ein letztes Mal...

„Wenn Du reisen willst, verlange von der Gegend, in die Du reist, alles! Ist das nicht vorhanden, dann schimpfe...“

Weil's so schön war (und der Szeiler-Saal so übervoll), gibt es die Kurt Tucholsky-Revue „Die Kunst falsch zu reisen“ mit Marika Ottitsch, Nevena Karamatic, Franz Blaimschein und Victor Kautsch am Samstag, dem **10. März**, ein letztes Mal.

Und weil man weder von Joachim Ringelnatz noch von der Liebe jemals genug bekommen kann (sollte man auch nicht), folgt auch hier ein letztes Da capo – eine Woche später, am **17. März**, Beginn jeweils 19 Uhr.

Karten zu den beiden Veranstaltungen im Franz Szeiler-Saal, zu € 14,- (Schüler & Studenten € 10,-) im InfoCenter, Marktplatz 10, Tel. 01 / 866 83-400.



BGM Martin Schuster, DI Claus Herza und Rainer Mayerl.

Neu im Gemeinderat: DI CLAUS HERZA

Dipl.-Ing. Claus Herza (SP) übernahm das durch Ausscheiden von Rainer Mayerl freigewordene Mandat im Perchtoldsdorfer Gemeinderat. Der Mechatroniker und Konstrukteur Claus Herza, Jahrgang 1956, wurde in den Nachhaltigkeits- und in den Wirtschaftsausschuss entsandt.

Der allseits geschätzte Sozialdemokrat Rainer Mayerl hatte dem Gemeinderat 26 Jahre lang angehört. Er legte sein Mandat aus beruflichen Gründen zurück und wurde von Bürgermeister Martin Schuster mit herzlichen Dankesworten verabschiedet.

Urlabsaktion für PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Die NÖ Landesregierung hat eine Urlaubsaktion für pflegende Angehörige ins Leben gerufen. Gefördert werden seit 1. Jänner 2007 NiederösterreicherInnen, die pflegebedürftige Angehörige, welche mindestens Pflegegeld der Stufe 3 beziehen, als Hauptpflegeperson betreuen, wenn sie ihren Urlaub (auch ohne Pflegebedürftige) in

Österreich/NÖ verbringen. Der Zuschuss beträgt € 100,-, unabhängig von Kosten und Dauer des Urlaubs. Wird der Urlaub in NÖ verbracht, beträgt der Zuschuss um € 20,- mehr.

Infos und Antragsformulare erhalten Sie im Gesundheitsreferat der Marktgemeinde Perchtoldsdorf oder auf www.noe.gv.at.

Sonderzahlung für AUSGLEICHSZULAGENEMPFÄNGER

Auch heuer haben Pensionistinnen und Pensionisten, die eine Ausgleichszulage erhalten und in Perchtoldsdorf ihren Hauptwohnsitz haben, die Möglichkeit, eine Sonderzahlung in Höhe von € 100,- in Anspruch zu nehmen. Anträge nimmt Frau Birgit Distel, Marktgemeinde Perchtoldsdorf, Sozialreferat, Zimmer 115/EG, Tel. 01/866 83 DW 120, jeweils Dienstag und Freitag von 8 -12 Uhr und Donnerstag von 16 -18 Uhr entgegen. Antragsteller mögen bitte den aktuellen Pensionsnachweis mitbringen.

Personen, die in Heimen oder anderen Betreuungsstätten untergebracht sind und keinen eigenen Haushalt führen, können leider nicht in den Genuss dieser Sonderzahlung kommen. Infos unter Tel. 01/866 83 DW 120 oder per E-Mail unter: soziales@perchtoldsdorf.at

Änderungen der RICHTLINIEN FÜR BÜRGERKREDITE

Die Richtlinien zum Bürgerkredit, der u.a. als Förderung zur Schaffung von Wohnraum in Anspruch genommen werden kann, wurden in der Dezembersitzung des Gemeinderates geändert. Das Jahres-Nettoeinkommen darf nun für eine Person den Betrag von € 26.000,-, für zwei Personen € 45.000,- und

für jede weitere Person zusätzlich weitere € 6.000,- nicht übersteigen. Die geänderten Richtlinien finden Sie auf unserer Homepage unter Bürgerservice/Förderungen bzw. stehen wir Ihnen telefonisch unter 01/866 83-225 für Auskünfte zur Verfügung.

Fortsetzung der Vortragsreihe SOZIALES LEITBILD mit Christian Felber

Nachdem der Prozess zur Erstellung eines Sozialen Leitbilds für Perchtoldsdorf zu einem ersten großen Zwischenergebnis gekommen ist (wir berichteten in der Novemberausgabe), wird er mit einer vierteiligen Vortragsreihe fortgesetzt, wobei jede der vier Arbeitsgruppen einen Vortrag organisiert. Den Anfang machte bereits die Arbeitsgruppe „Soziale Sicherheit und

rechtere Welt sind eine Sammlung aus den letzten zehn Berufsjahren des Publizisten. Es sind Vorschläge, die von einer globalisierungskritischen Bewegung wie Attac kommen, die Christian Felber in Österreich mitbegründet hat. Und es sind Ideen von Menschen aus Süd und Nord, aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft.

Jedes Kapitel beginnt mit einer Analyse zu einem Thema, wie Finanz-

50 Vorschläge für eine gerechtere Welt

Vortrag, Buchpräsentation und Diskussion mit

Christian Felber

(ATTAC, freier Publizist)

Moderation: Christian Apl

(Marktgemeinde Perchtoldsdorf, GGR)

Ort: Burg zu Perchtoldsdorf

Donnerstag, 22.2.2007, 19.30 Uhr

Einlass ab 18.30 Uhr, Eintritt frei!

Arbeit“, die am 14. November 2006 a.o. Univ.-Prof. Dr. Christian Friel zum Thema „Ethik in der Wirtschaft – sind Gewinn und Gerechtigkeit möglich?“ in die Burg einlud. Der Bereichsleiter Gesellschaftspolitik in der Industriellenvereinigung stellte die Problematik aus Sicht der Industrie als schwierig aber nicht unlösbar dar.

Die Vorträge werden nun – organisiert von der Globalisierungsarbeitsgruppe – am 22. Februar mit Christian Felber fortgesetzt (siehe oben stehenden Kasten). Bis Juni werden dann auch noch die Themen „Lebensraum im Wandel“ und „Soziale Beziehungen“ behandelt.

Christian Felber wird sein neuestes Buch „50 Vorschläge für eine gerechtere Welt. Gegen Konzernmacht und Kapitalismus“ vorstellen. Er entkräftet darin das Vorurteil, Globalisierungskritiker würden nur Probleme aufzeigen, ohne Lösungen zu bieten. Seine 50 Vorschläge für eine ge-

märkte, Handel, Standortwettbewerb, Entwicklungsfinanzierung oder soziale Sicherheit. Der Autor verzichtet auf eine populistische Abrechnung mit der so genannten bösen Welt. Er argumentiert anhand profunder Analysen, auf die Vorschläge zur Veränderung folgen.

Christian Felber, geboren 1972 in Salzburg, studierte Romanische Philologie und Politikwissenschaft, Soziologie und Psychologie an den Universitäten Wien und Madrid. Seit 1996 arbeitet er als Ein-Personen-Unternehmer (Publizist und Autor). Außerdem ist Felber gefragter Referent im In- und Ausland und publiziert regelmäßig Kommentare in Der Standard, Kurier und Die Presse. Er hat in Österreich das Netzwerk Attac mitbegründet, das sich für eine demokratische und sozial gerechte Gestaltung der globalen Wirtschaft einsetzt.

Info: www.christian-felber.at

20 JAHRE Schwimmunion Perchtoldsdorf

Die Schwimmunion Perchtoldsdorf feierte im vergangenen Jahr ihr 20-jähriges Vereinsjubiläum. Dieses Ereignis wurde beim alljährlichen Weihnachtsschwimmen am 18. 12. 2006, an dem 73 Kinder und Jugendliche teilnahmen, gebührend gefeiert.

Die Begründer der Schwimmunion, Ehrenobmann Ing. Seywerth und der ehemalige Präsident des NÖ-

Schwimmverbandes Ing. Walenta sowie der frühere Obmann Fritz nahmen an der Veranstaltung teil. Die Firma Eybl sponserte zur Siegerehrung Nike-Rucksäcke für alle. Danach ließen der Vorstand, die Trainer und die Ehrengäste, darunter Vizebürgermeister Reg.Rat Kamtner, das Schwimmjahr bei einem Heurigen ausklingen.



Freiwillige Helfer beim Wegräumen der Silvester-Feuerwerkskörper.

KATERSTIMMUNG auf der Heide

In der Silvesternacht ist die Perchtoldsdorfer Heide ein beliebter Treffpunkt, um mit Freunden die Sektkorken knallen zu lassen und sich am Feuerwerk zu erfreuen. Auch heuer verbrachten wieder einige hundert Menschen – viele davon auch aus Wien und den umliegenden Orten – den Jahreswechsel auf der Heide und begrüßten mit Sekt und ausgiebigen Feuerwerken das neue Jahr.

Doch am Tag danach war die Stimmung auf dem Tiefpunkt. Gf. GR Franz Nigl zur Situation: „Ich war am Neujahrstag schon früh auf der Heide. Überall lagen Sektflaschen, unzählige Glasscherben, Plastikbecher, Pappkartons, Papierfetzen, Sackerln und Unmengen Reste von Feuerwerkskörpern herum. An vielen Stellen war das Gras angebrannt. Heuer war es so schlimm wie noch nie! Herzlich bedanken möchte ich mich bei den vielen Freiwilligen, die sich außerordentlich für unsere Heide engagieren und den Müll wieder mühsam entfernt haben!“

An die 30 Personen – Mitglieder diverser Perchtoldsdorfer Vereine, Familien mit Kindern, Hundebesitzer und Hauer – sammelten am Neujahrstag von acht Uhr früh bis zur Abenddämmerung in mühevoller Kleinarbeit über 40 Säcke voll Müll und Feuerwerksresten ein. Besonders die Feuerwerksreste sind eine Bedrohung für die Umwelt, enthalten sie doch Unmengen an Salpeter, Schwefel und giftigen Schwermetallen, die ausgewaschen werden und den Boden und die besonderen Pflanzen und Tiere der Heide extrem belasten. Vor allem für die jungen Heidebesucher, aber auch für Hunde und Schafe sind die giftigen Feuerwerksreste und Glascherben im Gras eine nicht zu unterschätzende Gefahr. In einem Punkt sind sich jedenfalls alle einig: So kann es nicht weitergehen!

Das ganze Jahr über bemühen sich Heideverein, Gemeinde und zahlreiche Freiwillige mit unermüdlichem Einsatz um optimalen Schutz und Pflege für die Heide – und zu Silvester versinkt die Heide im Müll! ■

RECHNUNGSABSCHLUSS 2006

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses für das Haushaltsjahr 2006 liegt in der Zeit von 14. März bis 28. März 2007 in der Finanzabteilung, Zimmer 258, zur öffentlichen Einsicht auf (Mo bis Fr 8-12 Uhr und Do 16-18 Uhr).

Jedermann ist berechtigt und eingeladen, in den Entwurf des Rechnungsabschlusses Einsicht zu

nehmen und hat die Möglichkeit, etwaige diesbezügliche Stellungnahmen an den Gemeinderat innerhalb der Auflagefrist schriftlich einzubringen.

Anfragen richten Sie bitte an den Referenten, Herrn Vizebürgermeister Reg. Rat Franz Kamtnr.

Kurzfristige Anmeldung erbeten unter Tel. 01/866 83-220. ■

Kanalbauprogramm 07

Das Kanalbauprogramm 2007 (1. Teil) sieht vor, in folgenden Straßen und Gassen Schmutz- und Regenwasserkanal samt Hausanschlüssen zu errichten: Barbachgasse, Zechmeistergasse, Goldbiegelgasse (2. Teil) sowie A.-Kastner Weg. Die Anrainer werden rechtzeitig informiert.

Generelle Überarbeitung und Neuauflage des digitalen Bebauungsplanes

Generelle Überarbeitung und Neuauflage des digitalen Raumordnungsprogramms (II. Entwurfsauflage)

Der im Jahr 2004 im Leitbildprozess *perchtoldsdorfDIALOG* beschrittene Weg der bürgerbeteiligten Ortsentwicklung mündet nun in der Erlassung eines neuen Bebauungsplanes. Zwei Bausperren waren nötig, um genügend Zeit für die Grundlagenforschung und anschließende Entwicklung eines Bebauungsplanes zu gewinnen, der das Ortsentwicklungskonzept ebenso umsetzt wie die Ergebnisse des Leitbildprozesses und den Wunsch, einer weiteren Verhüttelung Perchtoldsdorfs entgegenzuwirken. Im Frühjahr 2007 wird nun der erste Teil dieses neuen Bebauungsplanes zur Bürgerbegutachtung vorgestellt.

Bebauungsplan in zwei Schritten

Erster Schritt: Generelle Überarbeitung des Bebauungsplanes samt neuer Bebauungsvorschriften für Perchtoldsdorf

Es ist notwendig und sinnvoll, die Erlassung des neuen Bebauungsplanes in zwei Schritten vorzunehmen. Der erste Schritt beinhaltet die generelle Überarbeitung des Bebauungsplanes samt neuer Bebauungsvorschriften, die sicherstellen sollen, dass die unverwechselbare Perchtoldsdorfer Ortsstruktur und der Charakter einer Weinbaugemeinde mit den künftigen baulichen Herausforderungen und Notwendigkeiten in Einklang gebracht werden können.

Charakter des Ortskerns erhalten

In diesem Sinne wurden die Bebauungsvorschriften für das erhaltungswürdige Altortgebiet kritisch hinterfragt, klarer strukturiert und den neuen technischen Standards angepasst. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Ensemblewirkung der vorhandenen Bebauung gelegt. So wird es erstmals in einem Perchtoldsdorfer Bebauungsplan Schutzzonen geben, in denen Gestaltungsrichtlinien und Schutzvorschriften bei Umbau, Neubau sowie bei Erweiterung bestehender Gebäude einzuhalten sind.

Verlängerung Bausperre

Außerhalb des erhaltungswürdigen Altortgebietes werden die Bebauungsvorschriften des Bebauungsplanes neue Regelungen für Nebengebäude, Einfriedungen, Zu- und Abfahrten zu Abstellanlagen sowie Anzahl von Stellplätzen etc. für das Bauland bringen. Neben der Überarbeitung der Bebauungsvorschriften waren auch viele Einzelanpassungen notwendig. Auf Grund der planerischen Tiefe der Einzelanpassungen war es erforderlich, die vom Gemeinderat 2004 erlassene Bausperre für das Bauland-Wohngebiet um ein weiteres Jahr bis Ende 2007 zu verlängern.

Zweiter Schritt: Warten auf neue Möglichkeiten durch landesgesetzliche Vorschriften

Wegen ähnlich gelagerter Probleme der Gemeinden rund um Wien ist auf Grund maßgeblicher Initiative von Bürgermeister Martin Schuster ein Diskussionsprozess zur Überarbeitung des derzeit geltenden Raumordnungsgesetzes im Land Niederösterreich in Gang gekommen. Diese Novelle soll es den Gemeinden ermöglichen, entsprechend ihren Bedürfnissen individuelle Maßnahmen zu ergreifen, um die unkontrollierte Errichtung großvolumiger Wohnbauten mit einer hohen Anzahl von Wohnungen in einem Gebäude in der gewachsenen Struktur des Bauland-Wohngebietes mit seinem charakteristischen Grünanteil zu verhindern. Seitens der Marktgemeinde Perchtoldsdorf müssen daher diese neuen Rahmenbedingungen abgewartet werden, um auf Grundlage der neuen raumordnerischen Möglichkeiten dem Regulierungsbedarf der einzelnen Ortsteile betreffend Dichte der Verbauung und Volumina der Gebäude entsprechen zu können.

II. Entwurfsauflage zur generellen Überarbeitung und Neuauflage des digitalen Raumordnungsprogramms

Aufgrund der zahlreichen Stellungnahmen zum I. Entwurf des digitalen Raumordnungsprogramms und wegen der noch im Zusammenhang mit der Auflage des Entwurfs zum digitalen Bebauungsplan erforderlichen Änderungen und Anpassungen wird das digitale Raumordnungsprogramm einer zweiten Entwurfsauflage unterzogen.

Machen Sie sich selbst noch vor Beginn der öffentlichen Entwurfsauflage ein Bild über die beabsichtigten Änderungen.

**WIR LADEN SIE HERZLICH ZU EINER INFORMATIONSVERANSTALTUNG EIN:
Mi, 14. Februar 2007 um 19 Uhr im Erdgeschoß des Kulturzentrums,
Beatrixgasse 5a.**



Prof. Dr. Clemens und Dr. Gertraude Steindl, Kardinal Dr. Christoph Schönborn, Lisbeth Dotzauer, Dipl.-Dolm. Grit Ebner und Monsignore Ernst Feiler, vlnr.

Päpstlicher Orden „Dama Gregorius“ an DR. GERTRAUDE STEINDL

Kardinal Dr. Christoph Schönborn überreichte der Generalsekretärin der Aktion Leben Dr. Gertraude Steindl für ihre vielfältigen Verdienste um den Schutz menschlichen Lebens Ende des Vorjahres im Wiener Erzbischöflichen Palais feierlich den „Dama Gregorius“, eine der höchsten päpstlichen Auszeichnungen.

Lebensschutz verlangt nicht nur umfassende Kenntnisse, sondern auch größte Sensibilität, so Dr. Steindl: „Manches, das unter dem Titel Lebensschutz geäußert und getan wird, passt bei genauerer Beleuchtung nicht wirklich zum Ziel. In der Öffentlichkeit wird jedoch zumeist nicht unterschieden. Und so steckt man manchmal Prügel ein, die man nicht verdient hat.“ Sie ist überzeugt, dass ihre Ehrung mit dem „Dama Gregorius“ auch der Bewegung für das Leben zusätzliche Kraft gibt: „Das Verhältnis zwischen der Kirche und der Aktion Leben war nicht immer ein Einfaches, da wir zum Teil andere Standpunkte haben, zum Beispiel beim Thema Empfängnisverhütung; in allen wesentlichen Fragen des Lebensschutzes sind wir aber einer Meinung.“

In der gebürtigen Burgenländerin Mag. Karin Schmidbauer hat Dr. Steindl nach erfolgter Pensionierung Ende Dezember 2006 eine kompetente Nachfolgerin gefunden. Sie selbst will jetzt hauptsächlich Italienisch lernen und reisen. Ihrem Lebenswerk wird sie freilich

weiterhin beratend zur Verfügung stehen, denn „es wäre ja beinahe wie eine Kindesweglegung, wenn ich mich nicht mehr für die Aktion Leben engagieren würde. Ich bin stolz darauf, dass ich der Bewegung seinerzeit ein frisches, neues Erscheinungsbild gegeben habe, unter anderem indem ich das Informationsblatt und die Broschüren neu gestaltet habe. Der jüngste Erfolg freut mich immer am meisten, nämlich die Verhinderung der Einführung der Präimplantationsdiagnostik mittels zweier großer Unterschriftensammlungen. Vereinsintern konnte ich die Beratungszeiten für die Schwangerenberatung ausweiten und auch eine Abendberatung einführen. Männerberatung wäre ebenfalls ein ganz wichtiges Zukunftsthema, sie ist nur leider im Moment nicht finanzierbar.“ Auch in der Mittel-Aufbringung will sich die couragierte Perchtoldsdorferin weiterhin engagieren, denn um Müttern in Not helfen zu können, braucht es viele Spenden. „Aktion Leben finanziert sich zu 85 Prozent aus Spendenmitteln. Aber durch die Tatsache, dass viele kleine Spender die Aktion unterstützen und nur wenige große Sponsoren, ist der unabhängige und überkonfessionelle private Verein, der sich seit nunmehr über 50 Jahren für den umfassenden Schutz menschlichen Lebens von der Empfängnis bis zum natürlichen Tod einsetzt, zum Glück nicht sehr krisenanfällig.“

Dr. Gertraude Steindl wurde 1945 in Wien geboren, sie verbrachte ihre Jugend in Hessen. Nach Abschluss eines Publizistik- und Germanistik-Studiums an der Universität Wien kehrte sie nach Deutschland zurück, wo sie 1971 heiratete und ab 1972 für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger in Bonn zuständig war. 1982 übersiedelte sie mit ihrem Mann Dr. Clemens Steindl und den zwei Kindern Andreas und Hanna zurück in die Heimat. 1987 begann sie bei „Aktion Leben Österreich“ und stand dem Verein von April 2000 bis Ende 2006 als Generalsekretärin vor. Näheres über Aktion Leben Österreich, 1010 Wien, Dorotheergasse 6-8, unter Tel. 01 / 512 52 21 oder im Internet: www.aktionleben.at



Überreichung des Ehrenringes der Marktgemeinde Perchtoldsdorf an Vizebürgermeister Reg. Rat Franz Kamtner durch Bürgermeister Martin Schuster.

Ehrenring an Reg. Rat FRANZ KAMTNER

Im Rahmen des Neujahrkonzertes 2007 verlieh Martin Schuster „als Bürgermeister und Freund“ an Regierungsrat Franz Kamtner den Ehrenring der Marktgemeinde. Kamtner sei einer der Wenigen, der über Parteigrenzen hinweg äußerst positiv wirke und es schaffe, auch in scheinbar ausweglosen Situationen einen Konsens zu finden. Er habe vorgezeigt, wie man mit schwierigen Umständen und familiären Schicksalsschlägen würdevoll umgehen könne und trotzdem für andere Menschen ansprechbar und spürbar bleibe. Mit Geduld, Verständnis aber auch mit der nötigen Konsequenz, Nein sagen zu können, sei er ein allezeit kompetenter Ansprechpartner.

Indem Franz Kamtner für seine hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet des Finanzwesens den selben Ehrenring bekam, den einst schon sein Vater, der erste Bürgermeister der Marktgemeinde nach dem Krieg von 1954 bis 1975, getragen hat, bleibt die hohe Auszeichnung gleichsam „in der Familie“. Franz Junior hat durch Franz Senior die Gemeinde-

politik von Perchtoldsdorf schon von Kindesbeinen an miterlebt, als Finanzreferent ist es ihm gelungen, den Gemeindehaushalt den neuen Anforderungen (EU/Euro) anzupassen.

In seiner ruhigen und besonnenen Art lässt sich der nüchterne Betriebswirt kaum aus der Reserve locken, seine Leistungen werden von allen im Gemeinderat vertretenen Parteien anerkannt. Wohl mit ein Grund, dass ihm die hohe Auszeichnung nun mit – äußerst seltenem – einstimmigem Beschluss zuerkannt wurde.

Franz Kamtner zeigte sich bei der Ehrung, die auf den Tag genau an seinem 60. Geburtstag stattfand, gerührt und versprach, weiter in diesem Sinne zu wirken, denn „es ist wunderbar, für diesen schönen Ort arbeiten zu dürfen. Es ist manchmal schwierig, aber immer schön. Wir haben hier ja wirklich alle Möglichkeiten. Ich bin zwar nicht sehr sportlich, aber die kulturellen Angebote nütze ich begeistert.“

Franz Kamtner wurde am 11.1.1947 in Mödling (damals zu Wien gehörig) geboren. Er legte an der Fakultät für Rechtswissenschaften der Universität Wien zwei Staatsprüfungen ab und trat im Mai 1970 im Amt der NÖ Landesregierung in den gehobenen Verwaltungs- und Rechnungsdienst ein. Von 1978 bis 1980 absolvierte er den – damals neuen – Ausbildungslehrgang für Führungskräfte im Krankenhausverwaltungsdienst und schloss diesen mit dem Titel „Diplom-Krankenhausbetriebswirt“ ab. 1989 wurde er zum Leiter der Rechnungsgruppe für die Krankenanstalten beim Amt der NÖ Landesregierung bestellt. Seit rund 15 Jahren ist Kamtner im Amt der NÖ Landesregierung Leiter der Wirtschaftsgruppe in der Abteilung für Sanitäts- und Krankenanstaltenrecht. 1996 wurde er mit dem Titel „Regierungsrat“ ausgezeichnet. Dem Gemeinderat der Marktgemeinde Perchtoldsdorf gehört Kamtner seit 1985 an. Er ist seit 1995 geschäftsführender Gemeinderat für das Finanzwesen und seit 2005 Vizebürgermeister.

Neue Gemeindeärztin DR. CAROLINE POHL

Mit der Pensionierung von MedR Dr. Herbert Kadnar als Gemeindearzt (als praktischer Arzt ordiniert er weiter) hat Perchtoldsdorf seit Jahresbeginn erstmals eine Gemeindeärztin. Dr. Caroline Pohl, Jahrgang 1975, ist gebürtige Perchtoldsdorferin und Absolventin der Universität Wien. Nach Abschluss ihrer Turnusarztausbildung bei den Barmherzigen Brüdern und im

Kaiser-Franz-Josef-Spital ist sie seit Juli 2004 als Wahlärztin mit Ordination in der Wiener Gasse 19 tätig. Dr. Pohl ist darüber hinaus ausgebildete Notärztin und Schriftführerin der „Initiative Gesundes Perchtoldsdorf“ (IGP). Sie wurde für ihr ehrenamtliches Engagement 2004 mit dem Gesundheitspreis der Marktgemeinde Perchtoldsdorf ausgezeichnet. ■

VERBINDUNGSWEG Franz-Josef-Straße

Seit einigen Wochen ist der Marktplatz von der Franz-Josef-Straße aus via Neustiftgasse direkt erreichbar: Von der Franz-Josef-Straße 16 führt ein Fußweg entlang des neu errichteten Seniorenwohnheims zum demnächst in Betrieb gehenden „Hotel Perchtoldsdorf“ in der Neustiftgasse 15, von wo man dann über die Türkengasse direkt auf den Marktplatz gelangt. ■

Gutscheine für ZECKENIMPFUNG



Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf hat in Zusammenarbeit mit der Perchtoldsdorfer Ärzteschaft und den Perchtoldsdorfer Apotheken die Zeckenimpfung neu geregelt:

Von 1. Februar bis 30. Juni 2007 werden beim Empfang des Gemeindefamtes (Marktplatz 11) Gutscheine für die Zeckenimpfung ausgegeben. Der Gutschein berechtigt alle PerchtoldsdorferInnen zum vergünstigten Bezug des Impferums in den beiden Perchtoldsdorfer Apotheken.

Außerdem haben sich folgende AllgemeinmedizinerInnen bereit erklärt, die Impfung zum vergünstigten Preis von € 12,- (statt € 14,-)

in ihren Praxen während der Sprechstunden vorzunehmen: Dr. Heideleine Dudczak, Dr. Hanne Kadnar, MR Dr. Herbert Kadnar, Dr. Stefan Kressler, Dr. Herbert Machacek, Dr. Hellmut Tschiedel, Dr. Gerhard Weinzettl.

Ausgleichszulagen- und Sozialhilfeempfänger (Personen, deren Einkommen monatlich brutto nicht höher ist als € 726,- / bei Ehepaaren und Lebensgemeinschaften zusammen € 1.091,-, zzgl. € 72,32 für jedes Kind) erhalten die Zeckenschutzimpfung kostenlos (Anmeldung unter Tel. 01/866 83-120 im Sozialreferat).

Volksschulkinder können die Impfkationen in den Schulen in Anspruch nehmen: Der Schularzt impft kostenlos, das Serum ist stark ermäßigt. ■

Neues KLEINKINDER-Betreuungsangebot des Perchtoldsdorfer Hilfswerks

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf eröffnet ab 1. März 2007 in Zusammenarbeit mit dem Perchtoldsdorfer Hilfswerk eine Kindergruppe für Kleinkinder. Dieser „Kindertreff“ ist vom Lebensalter her dem Kindergarten vorgelagert und sieht eine Betreuung von Kindern unter drei Jahren durch pädagogisch ausgebildete Kindergärtnerinnen vor. Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Gf. GR Henrike Wachtl 0676/69 00 673 oder 01/869 10 80
Einsatzleiterin Elisabeth Lebinger 0676/921 00 88 oder 01/869 55 16-20



Hilfswerk Perchtoldsdorf
Salitergasse 39, 2380 Perchtoldsdorf
Tel. 01 / 869 55 16
pdorf.hilfswerk@aon.at



Die fleißigsten MitarbeiterInnen auf den Perchtoldsdorfer Rettungswägen 2006.

Ehrung verdienter Mitarbeiter beim Neujahrsempfang des ROTEN KREUZES

Zum Neujahrsempfang des Roten Kreuzes am 5. Jänner 2007 konnte Ortsstellenleiter Regierungsrat Dieter Mayerhofer wieder eine Reihe von Ehrengästen aus Politik und Kirche, Polizei und Ärzteschaft sowie eine Delegation aus der Partnerstadt Donauwörth begrüßen. Im Rahmen eines kleinen Festaktes wurden folgende Beförderungen vorgenommen und Auszeichnungen verliehen:

Christoph Blaimschein, Bernhard Fuchs, Lukas Gill, Robert Klockhaus, Stefan Koblenc, Markus Kratochvil, DI Florian Marszalek, Florian Schmitzberger, Wolfgang Schuh, Ing. Alexander Trippel wurden zu Helfern, Markus Granegger zum Oberhelfer und Martin Bauer, Mag. Ingrid Purner sowie Christina Reinberger zu HaupthelferInnen befördert, Konstantin Baumühlner und Alexander Klockhaus zu Gruppenkommandanten ernannt.

Die „Ausfahrtspanne in Bronze“ (für 1.000 Ausfahrten) erhielten Martin Eichberger, Alexander Klockhaus und Herbert Skotton; DI Herbert Marszalek wurde die Verdienstmedaille in Silber, Agnes Cermak, Stephan Czinegei und Ing. Alexander Trippel die Verdienstmedaille in Bronze überreicht, Robert Horacek und Robert Klockhaus wurde Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Reg.-Rat Dieter Mayerhofer wurde das Dienstjahresabzeichen in Gold für 50 Jahre, Ing. Helmut Bauer und DI Friedrich Petroczi das Dienstjahresabzeichen in Gold für 20 Jahre, Martin Eichberger, Katharina Hussian, Dkfm. Edwin Rambossek und Dr. Christa Stappen das Dienstjahresabzeichen in Silber für 15 Jahre sowie Alexander Klockhaus das Dienstjahresabzeichen in Bronze für 10 Jahre verliehen.

Die meisten Dienste absolvierten im abgelaufenen Jahr Robert Horacek, Andreas Schott und Bernhard Fuchs. ■



Rot-Kreuz-Ortsstellenleiter Reg.Rat Dieter Mayerhofer, Martin Eichberger, Ing. Helmut Bauer, Robert Klockhaus, DI Friedrich Petroczi und Alexander Klockhaus erhielten hohe Auszeichnungen.

Behindertenberatung in Perchtoldsdorf

Sprechstunden der KOBV Ortsgruppe Perchtoldsdorf im Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a:
Jeder 3. Dienstag im Monat von 10-12 Uhr.
Erika Doser und Leondine Koubek, Tel 01/865 54 93.

Abschied von LIESE PROKOP

Der überraschende Tod von Innenministerin Liese Prokop hat am Neujahrstag Bestürzung und Betroffenheit ausgelöst. Die ehemalige Spitzensportlerin mit Wohnsitz in Maria Enzersdorf wurde von Siegfried Ludwig 1969 als „Quereinsteigerin“ in den NÖ Landtag geholt. Nach der Wahl Siegfried Ludwigs zum Landeshauptmann wurde sie 1981 Landesrätin und unter Ludwigs Nachfolger Erwin Pröll 1992 die erste weibliche Landeshauptmann-Stellvertreterin Niederösterreichs. Nach 23 Jahren in der Landesregierung



wechselte die damals 63-Jährige im Dezember 2004 als erste weibliche Ressortchefin in das Innenministerium.

In ihren Nachrufen waren sich alle Medien einig: Sie erinnerten an Liese Prokop als Politikerin mit Herz und Handschlagqualität, die „von allen Seiten als warmherziger Mensch mit großem Herzen gewürdigt“ wurde.

Auch als Landespolitikerin und Bundesministerin hatte Liese Prokop immer ein besonderes Augenmerk auf „ihren“ Bezirk Mödling und insbesondere auf Perchtoldsdorf. ■

Trauer um ALFRED STIFT

Er hat sich als Wahl-Perchtoldsdorfer, der er seit 1986 war, von Anfang an aktiv in die Ortsgemeinschaft eingebracht und gemeinsam mit – beziehungsweise unterstützt von – seiner viele Jahre tatkräftig im Kulturreferat wirkenden Ehefrau Heide Stift Beispielhaftes für Perchtoldsdorf geleistet: In Alfred Stift, der am 3. Jänner 68-jährig nach schwerem Leiden verstorben ist, verlor die Marktgemeinde einen besonderen Mitmenschen.



Alfred Stift wirkte als langjähriger Kassier des Fremdenverkehrsvereins, des heutigen TOP (Tourismus und Ortsmarketing Perchtoldsdorf) und ist selbst zu einem Sponsor und Förderer des Perchtoldsdorfer Kulturlebens geworden. Durch die Grün-

derung der „Perchtoldsdorfer Originale“ hat er ein Fundraising-Projekt der besonderen Art ins Leben gerufen und begleitet, das bald zum Synonym für im besten Sinne bodenständige Unterhaltung wurde und die große Tribüne im Burghof mehrfach bis auf den letzten Platz füllte. Fast 200.000 Schilling konnte er namens der Mitwirkenden so für die Innenrenovierung und Fenstergestaltung der Spitalskirche zur Verfügung stellen.

Im Haus Marktplatz 24 stellte Alfred Stift dem TOP unentgeltlich ein Büro zur Verfügung. In Würdigung seiner besonderen Verdienste wurde ihm im Jahr 2000 die Kulturmedaille der Marktgemeinde Perchtoldsdorf in Gold zuerkannt. ■

DR. HERBERT MELICHAR verstorben

Der langjährige Partner der Perchtoldsdorfer Malerin und Kukuk-Präsidentin Ingrid Schuster, Herbert Melichar, der kurz vor Weihnachten starb, wird der Marktgemeinde fehlen. Melichar, ein „Urgeschichtler“, ging in den Sechziger Jahren nach Japan und kehrte erst elf Jahre später wieder in die Heimat zurück.



umfassenden Kenntnisse, seinen wunderbaren Humor und sein pädagogisches Geschick zu schätzen. Nur wenige wussten jedoch, dass Melichar neben Japanisch auch sehr gut Russisch, Latein, Englisch und Französisch sprach.

Dem Vernehmen nach spielte er auch Klavier und Trompete.

Im Rahmen der „Perchtoldsdorfer Sommerakademie“ leitete der Wissenschaftler Kurse in Überlebenstechnik. Seine schwere Krankheit hat Herbert Melichar ohne Selbstmitleid geduldig ertragen. ■

Nachruf auf GOTTFRIED SCHELLMANN



Gottfried Schellmann vor einer seiner Krippen, die in der Spitalskirche zu bewundern waren.

Gottfried Schellmann interessierte sich schon als Bub für Holz und arbeitete drei Jahre lang in einem Tischlereibetrieb. In Kursen an der Künstlerischen Volkshochschule in Wien und in den Sommerkursen der Schnitzschule im Tiroler Elbigenalp perfektionierte er sein Hobby.

Nach Stilllegung seines Weinbaubetriebes in der Perchtoldsdorfer Walzengasse entstand in der Pension ein Kunstwerk um das andere: Das Jesuskind in der Krippe der Pfarrkirche St. Augustin stammt genauso von ihm wie die Floriani-Statue der Freiwilligen Feuerwehr oder das schwere Holzkreuz, das die Fußwall-

fahrer alljährlich auf ihrem Rücken nach Mariazell tragen.

Die aufwändige Restauration des lebensgroßen Christus in der Kapelle am Leonhardiberg ist ebenfalls ein Werk Gottfried Schellmanns. Mit unzähligen Krippen beteiligte er sich wiederholt an den Perchtoldsdorfer Krippenausstellungen in der Spitalskirche. Schellmann-Schnitzereien, darunter auch viele Heiligenfiguren, sind heute auf der ganzen Welt verstreut.

Am 5. Dezember 2006 verstarb Gottfried Schellmann im Alter von 83 Jahren. In seinen wunderbaren Werken, hauptsächlich für seinen geliebten Heimatort, lebt er fort. ■

PROGRAMM Winterferienspiel 07

Montag, 5. Februar

Kegeln im EZH: 9-11.30 Uhr, 8-15 Jahre, Kosten: € 2,-
Luftballon-Aktion: 14-16 Uhr, 6-15 Jahre, Kosten: € 2,50

Dienstag, 6. Februar

Aquariumbau: 10-12 Uhr, 6-15 Jahre, Kosten: € 2,-
Schwimmen im EZH: 14-16.30 Uhr, 6-15 Jahre, gratis

Mittwoch, 7. Februar

Bogi Park: 9-13.30 Uhr, 6-12 Jahre, Kosten: € 4,40 + Schülerschein
oder Busfahrtschein
Musikinstrumente basteln: 14.30-16.30 Uhr, 6-15 Jahre, Kosten: € 3,-

Donnerstag, 8. Februar

ZOOM Kindermuseum: 8.45-12.45 Uhr, 6-15 Jahre, Kosten: € 4,- + Schülerschein
oder Busfahrtschein
Schnupperklettern: 13.45-17.15 Uhr, 8-15 Jahre, Kosten: € 2,50

Freitag, 9. Februar

Eislaufen: 9.30-12 Uhr, 6-15 Jahre, gratis
Heideforscher: 14-17 Uhr, 6-15 Jahre, Kosten: € 3,-

Angeboten wird auch wieder eine Morgen- (ab 8 Uhr) und Mittagsbetreuung. Teilnahmeberechtigt sind alle Perchtoldsdorfer Kinder und Jugendlichen im jeweils angegebenen Alter.

Anmeldezeiten: Dienstag, 30. Jänner bis Freitag, 2. Februar 07, 14 und 18.30 Uhr im Erdgeschoß des Kulturzentrums, Beatrixgasse 5a. Die Spielkosten sind bereits bei der Anmeldung zu bezahlen.

Bürozeiten während der Ferienspielwoche: Montag, 5.2.07 bis Freitag, 9.2.07, 8-9 Uhr, Erdgeschoß des Kulturzentrums.
Ferienspielforum Hotline (während der Bürozeiten): 01 / 869 34 55.



Ria und Dr. Alfred Böswald mit BGM Martin Schuster, Dr. Jürgen und Ariane Heiduschka.

Stimmungsvolles Geburtstagsfest für DR. ALFRED BÖSWALD

Seinen 75. Geburtstag feierte am 30. November 2006 Dr. Alfred Böswald, vormals Oberbürgermeister der Partnerstadt Donauwörth und Ehrenbürger der Marktgemeinde Perchtoldsdorf. Böswald war stets Motor der 1973 gegründeten Städtefreundschaft zwischen Perchtoldsdorf und Donauwörth gewesen und lebt diese auch heute noch mit großer Begeisterung. Er hat 36 Jahre im

Rathaus von Donauwörth gewirkt, davon 32 Jahre als Bürgermeister, bevor er 2002 in den Ruhestand ging.

Aus Anlass des runden Geburtstages fanden sich Bürgermeister Martin Schuster sowie dessen Amtsvorgänger Dr. Jürgen Heiduschka mit Gattin Ariane in Donauwörth ein, um dem Jubilar die Glückwünsche der Marktgemeinde Perchtoldsdorf zu überbringen. ■

Zwei Mitarbeiterinnen der Marktgemeinde im RUHESTAND



Friederike Poleczek war im Februar 1986 aus Wiener Neustadt nach Perchtoldsdorf verzogen und übernahm hier ab September 1989 die Leitung des Kindergartens Sebastian-Kneipp-Gasse 2-8. Die Kindergartenpädagogin, die den Kindergarten Sebastian Kneipp-Gasse stets als offenes Haus mit Einbeziehung der Eltern führte, ging Ende November 2006 in die verdiente Pension. Die unternehmungslustige Perchtoldsdorferin, die seit Jahren engagiert im Vivace-Chor singt, wird auch nach erfolgter Pensionierung sicherlich aktiv bleiben.

Inge Czuba, vielen kunst- und kulturaffinen PerchtoldsdorferInnen durch ihre langjährige Tätigkeit im InfoCenter der Marktgemeinde Perchtoldsdorf bekannt, verabschiedete sich ebenfalls in den Ruhestand.

Amtsleiter Dr. Michael Bartmann dankte der Kollegin für ihr großartiges Engagement, Dr. Christine Mitterwenger würdigte Inge Czuba als eine äußerst kompetente Mitarbeiterin der Kulturabteilung, die im Sinne der Kunden „oft auch Unmögliches möglich gemacht“ habe. ■



Anmeldung Perchtoldsdorfer SKITAG



Sonntag, den 11. März 2007

Skiarena Lammeralm / Langenwang (Steiermark)

Abfahrt mit Reisebus: 7.30 Uhr am Marktplatz

Start der Rennbewerbe (Riesentorlauf und Snowboardlauf mit Zeitnehmung): 10.30 Uhr

Siegerehrung: 16.00 Uhr im Bergrestaurant Koiser

Teilnahmekarte

Erwachsene

Teilnahme am Riesentorlauf (1 Durchgang) oder Snowboardlauf
€ 30,- Start- und Nenngeld, Tageskarte für Lift, Busfahrt

Jugendliche 15-18 Jahre

Teilnahme am Riesentorlauf (1 Durchgang) oder Snowboardlauf
€ 20,- Start- und Nenngeld, Tageskarte für Lift, Busfahrt

Kinder bis 15 Jahre

Teilnahme am Riesentorlauf (1 Durchgang) oder Snowboardlauf
€ 15,- Start- und Nenngeld, Tageskarte für Lift, Busfahrt

Schlachtenbummler

€ 10,- Busfahrt; Kinder bis 15 Jahre gratis, Liftkarte extra

Vor-/Zuname

Adresse

Telefon

Geburtsjahr

Bitte Gewünschtes ankreuzen und die Teilnahmekarte bis Montag, 5. März 2007 auf dem Gemeindeamt, Sportreferat, Marktplatz 11 abgeben.

Info: Renate Schöny, Sportreferat, Tel. 01 / 866 83-211

E-Mail: sport@perchtoldsdorf.at

VOLKSTANZFEST der besonderen Art in der Burg Perchtoldsdorf

Am 26. November 2006 veranstalteten die Volkstanzgruppen Kikeriki und ÖAV-Teufelstein aus Perchtoldsdorf unter der Spielmusik Wolfgang Pflieger ein Tanzfest in der Burg, das mit besonderen Pausenschmankerln aufwartete. Vier Tanzpaare aus Csopak/Ungarn beeindruckten zu Csárdásklängen mit mehr als temperamentvollen Tänzen die zahlreichen Gäste. In der zweiten Pause gaben die Kinder und

Jugendlichen vom Kikeriki Volkstänze zum Besten, wobei der Spaß an der gemeinsamen Bewegung im Vordergrund stand, und die Volkstanzgruppe Teufelstein tanzte den Rohrbacher Landler. In der dritten Pause schließlich konnte man die Volkstanzgruppe aus Puchberg bewundern, die mit ihren schwungvollen Eigenkreationen bewies, dass der Volkstanz durchaus zeitgemäß ist. ■



Victoria Temmel beim Minicup an der Boulderwand.

KLETTERWETTBEWERBE der ÖAV-Jugend

Insgesamt 26 Kinder, das jüngste vier Jahre alt, beteiligten sich am 2. Dezember an dem von der ÖAV-Sektion Liesing-Perchtoldsdorf veranstalteten Kletterwettbewerb für Kinder von 5-10 Jahren. Bei diesem Bewerb geht es nicht um gegenseitige Konkurrenz, sondern um das Ziel, gemeinsam möglichst viele Wertungspunkte zu sammeln.

Großer Jubel kam auf, als es gelang, den Punkterekord aus dem Vorjahr zu verbessern. Bei der Preisverteilung erhielt jedes Kind eine Urkunde und einen Sachpreis, der von den örtlichen Banken und Wirtschaftstreibenden zur Verfügung gestellt worden war.

Beim 8. Perchtoldsdorfer Bouldercup kämpften am 10. Dezember

38 Jugendliche aus Niederösterreich um den Sieg in ihren Klassen. Die Routen, die von Thomas Matausch und Robert Skarka in hohen Schwierigkeitsgraden gesetzt waren, verlangten neben Können auch Konzentration und Ausdauer.

In den allgemeinen Klassen ging der Sieg an die oftmalige NÖ-Landesmeisterin Johanna Matausch aus Perchtoldsdorf und Tobias Fellingner aus Wien. Gesamtsieger des Bewerbes wurde der junge Michael Meyer (NÖ). Bei der Siegerehrung waren neben Bürgermeister Martin Schuster auch Vizebürgermeister Reg.-Rat Franz Kamtner und geschäftsführender Gemeinderat Mag. Anton Plessl anwesend.



Publikumshit ÖTB WEIHNACHTSGALA

Am 16.12.2006 fand die schon traditionelle Weihnachtsgala des Perchtoldsdorfer Turnvereins im Kulturzentrum statt.

Auch dieses Mal schafften es die jungen Sportler, den Veranstaltungssaal bis in die letzte Reihe zu füllen, unzählige Zuschauer fanden keinen Sitzplatz mehr. In einem kurzweili-

gen Programm zeigten die DarstellerInnen aus den Sparten Tanzen, Cheerleading, Zirkus, Akrobatik und Kinderturnen ihre Künste und wurden vom Publikum mit begeistertem Applaus gefeiert. Dem Turnverein ist mit dieser Veranstaltung wiederum ein krönender Abschluss des vergangenen Trainingsjahres gelungen.

Anerkennungspreis für STEFAN SAKIC

Stefan Sakic, Jahrgang 1956, erhielt vom Land Niederösterreich den Anerkennungspreis für Bildende Kunst. Der „Land-Art“-Künstler, der sich mit Naturkunst im Innen- und Außenraum beschäftigt, lebt und arbeitet seit drei Jahren in Perchtoldsdorf. Im Vorjahr hat er mit Partnerin Brigitte Lang in der Hochstraße 16 ein Atelier eröffnet, das dem Beschauer ein qualitativvolles Kunstangebot abseits des Mainstreams bietet.

BENEFIZKONZERT der Rotarier

Der Rotary Club Perchtoldsdorf hatte sich für seine Benefizgala zugunsten der Behinderten-Wohngemeinschaft „Dorfgemeinschaft Breitenfurt“ diesmal etwas besonders Stimmungsvolles einfallen lassen: Die ORF-Sprecherin, Schauspielerin und Chansonette Heilwig Pfanzelter gastierte in der Burg mit gefühl- und humorvollen Beiträgen zum Thema Weihnachts-

zeit. In ihren Geschichten und Chansons sowie in Texten von Ringelnatz, Brecht, Pluhar usw. wechselten einander Freud und Leid, Lachen und Nachdenklichkeit ab. Otmar Binder war ihr ein kongenialer Partner am Klavier.

Rotary-Präsident DI Peter Werzer konnte sich mit seinem engagierten Team über einen sehr guten Besuch freuen.



Aus dem Reinerlös des Perchtoldsdorfer Adventmarktes werden vom TOP alljährlich soziale Projekte bzw. in Not geratene Perchtoldsdorfer Familien unterstützt. Obmann Kurt Trampler (links) und Franz Katzinger (rechts) übergaben vor Weihnachten eine 1.000 Euro-Spende an den Ernst-Freiler-Sozialfonds – das Foto zeigt die beiden TOP-Leute mit Monsignore Ernst Freiler bei der Übergabe des Schecks.

GLAUBENSSEMINARE 2007

Mi 14. März: „Friede“

Referent: Prof. Dr. Wolfgang Langer, Em.Univ.Prof. Universität Wien

Di 20. März: „Freiheit“

Referent: Dr. Markus Schlagnitweit, Direktor der Kath. Sozialakademie

Di 27. März: „Freude“

Referentin: Dr. Gertraude Steindl, Generalsekretärin a.D. „Aktion Leben“

Jeweils um 19.30 Uhr im Festsaal der Burg, im Anschluss Agape

Veranstalter: Röm.-kath. Pfarre Perchtoldsdorf



GESUNDES PERCHTOLDSDORF PROGRAMM 2007

ERSTE HILFE KURS

mit Dr. med. Clemens Wehrberger und Dr. med. Stefan Kressler

Lernen Sie die wichtigsten Maßnahmen im Rahmen eines 16-stündigen Rotkreuz-Erste-Hilfe-Kurses. Aufgrund des 25-jährigen Jubiläums des Perchtoldsdorfer Roten Kreuzes gibt es diesen Erste-Hilfe-Kurs besonders günstig - um nur € 25,-!

Kurszeiten: Mittwoch 14.2., 21.2., 28.2. und 7.3. jeweils 18.30 Uhr.

Kursort: Kulturzentrum Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 5a.

Nehmen Sie Ihre Medikamente richtig ein?

Gewisse Nahrungsmittel und der falsche Einnahme-Zeitpunkt können die Wirkung von Arzneimitteln stark beeinträchtigen! Informationen über Einnahmefehler von Medikamenten und den Einfluss unserer Nahrung auf Arzneimittel gibt Frau Mag. Yvonne Heckl.

Mittwoch, 28.3., 19 Uhr, Kulturzentrum Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 5a.

INFORMATION und Anmeldung (mit Name und Telefonnummer/E-Mail):

Marktgemeinde Perchtoldsdorf, Marktplatz 11, 2380 Perchtoldsdorf,

Frau Birgit Distel, Tel. 01/866 83-120, Fax 01/866 83-133

E-Mail: gesundheit@perchtoldsdorf.at

Faschingsverein Perchtoldsdorf „DIE TURMRUCKER“

Der erste Festzug bewegte sich 1983 anlässlich der Feier 300 Jahre Türkenbelagerung durch die Wiener Gasse. Ein Jahr später ließ sich Geschäftsmann Adi Unterhohenwarter, genannt „Jim“, in alter türkischer Tracht zum Gaudium aller durch den Ort fahren. Am Faschingsdienstag spielte dann Axel Zwingerberger in seiner Hauspassage Klavier. Weinbauerin Resi Sommerbauer, immer schon ein Faschingsfan, griff die Idee auf und fuhr selbst mit Mann und einem Freund per Traktor die Wiener Gasse hinunter. Der Faschingsumzug war geboren!

Faschingsstreiben im Ort ist nicht neu: Schon zwischen den beiden Weltkriegen war es üblich, an jedem Faschingsmontag den Hauerball abzuhalten, und am Faschingsdienstag den Fasching offiziell „einzugraben“. Weinbauern zogen mit der Musik durch den Ort und trugen einen der Ihren auf einer Bahre mit.

Der Veranstalter-Verein des närrischen Treibens, „Die Turmrucker“, wurde vom geschäftsführenden Gemeinderat und späteren Vizebürgermeister Willibald Schlieff gegründet. Nach dessen Tod sprang Wirtin Sommerbauer als neue Obfrau ein: „Jedes Jahr sind es rund 40 Formationen und Einzelmasken, die prämiert werden. Seit dem Vorjahr gibt es den Ehrenpreis Willi Schlieff, der diesmal an die Kindergruppe von Kikeriki vergeben wurde, die sich als Mozartgruppe verkleidet hatte.“ Nur gemeinsam mit ihren treuen Mitarbeiterinnen, der Schriftführerin Heidi Stift und Kassierin Anni Reisinger ist es Resi Sommerbauer

möglich, die intensive Ehrenamtlichkeit neben ihrem Weinbaubetrieb arbeitsmäßig unter einen Hut zu bekommen.

Seit der Faschingssaison 2002 hält alljährlich ein Prinzenpaar Hof über das närrische Treiben, heuer sind es Prinzessin Evelyn und Ing. Jochen Heil, Fahrtschulbesitzer und seit zehn Jahren Perchtoldsdorfer. Die beiden haben sich für diese ehrenvolle Aufgabe eigens eine prächtige Tracht schneidern lassen: Jochen Heils Anzug wurde von einer deutschen Firma maßgefertigt und das Kleid seiner Gattin ist ein Original der Firma Nurit in Wien I. Die passende Halskette aus Mosaik-Perlmutter wurde von einer befreundeten Perchtoldsdorfer Goldschmiedin angefertigt.

Ing. Heil: „Die Faschingszeit in Perchtoldsdorf ist uns sehr wichtig, und wir wollen auch die anderen zum Feiern ermutigen, speziell die Jugend.“

Evelyn und Jochen Heil, Eltern eines 13jährigen Sohnes Christoph und einer fünfjährigen Tochter Stefanie, nehmen seit zehn Jahren regelmäßig mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den Faschingsumzügen teil, in so unterschiedlichen Formationen wie „Grease“, „Schlumpfe“ oder „Ärzte“. Heuer ziehen die Mitarbeiter als Hofstaat mit. Repräsentieren werden Prinzessin Evelyn und Prinz Jochen nicht nur bei Balleröffnungen und „Mitternachtseinlagen“ im Ort, sondern auch als Ehrengäste der Faschingsgilden Atzgersdorf und Döbling.



Prinzenpaar 2007: Ing. Jochen und Evelyn HEIL aus der Walzengasse.

6. P'dorfer Faschingsfrühschoppen

**Sonntag 18. Februar 2007, ab 12 Uhr
bei Resi Sommerbauer, Sonnbergstraße 14**

Begrüßung des Prinzenpaares

Live-Musik

Um Tischreservierung wird gebeten: Tel. 01 / 869 87 23

Auf Ihr/Euer Kommen freuen sich die „Turmrucker“

Maskierung erwünscht, Eintritt frei.

Faschingstreiben 07

**Faschingsdienstag 20. Februar 2007
Treffpunkt Wiener Gasse, ab 14 Uhr**

Eintreffen des Herzogspaares und des Prinzenpaares 2007 mit der Weinhauerkapelle und den Faschingsgruppen. Gute Unterhaltung bei Glühwein, Schmalzbrot usw. Rückgabe des Gemeindeschlüssels an den Herrn Bürgermeister Veranstalter: Die „Turmrucker“.

BALLKALENDER

Sa 10.2.07, Pfarrheim, Marktplatz 14, 19.30 Uhr:

Pfarrkränzchen. Mit dem „Kleinen Vienna Tanzorchester“ Kulinarische Highlights, Mitternachtseinlage

Sa 17.2.07, Burg: Feuerwehrball

Mo 19.2.07, Burg: Hauerball

Die besten Kostümierungen 2006

Preisverleihung am 11.11.2006 um 11.11 Uhr in der Burg

1. Raika P'dorf, Sommerspiele - Suche nach neuem Intendanten
2. Mid-Lifes Alpenverein, Vogelgrippe
3. Martin Fürndraht (Junge Wirtschaft), Mafiosi

1. Ari und Jürgen Heiduschka, Klimt
2. Sabine Aschauer und Franz Wurth jun., Die Simpsons
3. Christine und Kurt Mühlberger, Teufel und Engerl

Einzel: Fritz Zehetmaier, Papst

Willi Schlieff-Ehrenpreis: Kikerikis, Mozart



Michi Engel, Christoph Sieghart, BGM Martin Schuster, Jugendgemeinderätin Julia Zechmeister, GR Mark Kobald, Angela Hudribusch, Walter Dietrich (v.l.n.r.) anlässlich des Einsatzes für den Lionsclub.

www.perchtoldsdorf.cc

Das Online Forum der Jugendplattform www.perchtoldsdorf.cc ist nun seit über einem halben Jahr eine wichtige Informationsquelle für junge Menschen aus Perchtoldsdorf. Einige tausend Zugriffe in den ersten Monaten bestätigen das eindrucksvoll. Da das Angebot von Jugendlichen sehr gut angenommen wird – die Homepage 2007 aber noch informativer und umfassender werden soll – benötigt die Jugendplattform die Hilfe aller Vereine, Lokalbetreiber und Menschen, die sich mit Jugendarbeit in Perchtoldsdorf auseinandersetzen. Die Jugendplattform Perchtoldsdorf freut sich über jede informative Zusendung betreffend Vereine, regelmäßige Treffen und spezielle Veranstaltungen, die für Jugendliche interessant sind, an: office@perchtoldsdorf.cc

Auf diese Weise kann ein noch stärkeres (Jugend-)Netzwerk aufgebaut werden und können alle relevanten Jugendthemen übersichtlich per Mausclick abgerufen werden.

Jugendplattform unterstützt Lionsclub

Wie jedes Jahr fand auch heuer in der Adventzeit der traditionelle Lionsclub-Punschstand am Marktplatz statt. Damit jeden Tag geöffnet werden konnte, war der Lionsclub wiederum auf freiwillige Helfer angewiesen. Die „Jugendplattform Perchtoldsdorf“, bestehend aus Mitgliedern der Pfadfinder, des Skivereines, der Katholischen Jugend, des Hyrtl Hauses und der JVP, stand einen Freitag lang für den guten Zweck am Punschstand. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt karitativen Zwecken zu Gute, allen voran Kindern und Jugendlichen in Perchtoldsdorf.

RAIKA-Kindertag des Skiklub Perchtoldsdorf

Am 2. Dezember veranstaltete der SKP den RAIKA-Kindertag im Kulturzentrum Perchtoldsdorf. Zahlreiche Kinder besuchten diese Ski-Opening-Veranstaltung und verbrachten einen schönen Nachmittag.

Die Kinder konnten sich an den Stationen kreativ und sportlich betätigen. In der Bastel- und Lebkuchenecke war Phantasie gefragt. Geschicklichkeit mussten die jungen Gäste im vom Bundessportzentrum Südstadt zur Verfügung gestellten Hindernisparcours beweisen. Für die schnellsten Kids gab es natürlich tolle Preise zu gewinnen, die von Hervis Sports gesponsert wurden.

Kinderskirennen des SKP

Bereits zum zweiten Mal findet am Sonntag, dem 18. Februar 2007, unser Kinderskirennen auf der Brenneralm in Breitenfurt statt. Wir hoffen, bei ähnlich schönem Wetter wie zuletzt viele Kinder bei unserem Skifest begrüßen zu dürfen. Natürlich gibt es auch eine eigene Wertung für die Snowboard-Fahrer.

Trainieren mit dem SKP

Die Trainingstermine für alle Skiklub Perchtoldsdorf-Mitglieder wurden nun fixiert. Ab Eröffnung des Skiliftes in Breitenfurt findet jeden Donnerstag von 17 - 19 Uhr ein Kindertraining und von 19 - 21 Uhr ein Training für Erwachsene statt. Sollte längerfristig ein regelmäßiges Training nicht möglich sein, werden geblockte Einheiten in alternativen Skigebieten durchgeführt. Informationen im Internet unter www.skp.at.tt oder telefonisch unter 0664/143 63 67.

Neuer Weltrekord mit 11.111 brennenden Kerzen



Perchtoldsdorfer Jugendliche mit „ihrem“ Stern

Perchtoldsdorfer Jugendliche halfen einen neuen Weltrekord aufzustellen. Am 8.12.2006 gelang es der „Jugend Kirche Wien“ den bestehenden Weltrekord von 10.000 gleichzeitig brennenden Kerzen zu brechen. Etwa 30 Firmjugendliche, die von Kaplan Marius Claudius Zediu unterstützt werden, waren dabei. 11.111 Kerzen erhellten an diesem Abend die Straßen Wiens. Der neue Rekord, der auch ins Guinness-Buch der Rekorde eingetragen wird, ist ein wunderbares Beispiel, dass kleine Sachen Großes bewirken können.

entdecke dein Talent

Die jugendtheatercompanyNÖ sucht für ihre Produktion 2007 junge Schauspiel Talente ab 14 bis 21 Jahren

AUCTION - TERMINE:

- 13. Februar 2007, 16.00 Uhr - St. Pölten, Bühne im Hof
- 15. Februar, 16.00 Uhr - Perchtoldsdorf Kulturzentrum
- 16. Februar, 15.00 Uhr - HLA W. Neustadt
- 21. Februar, 16.00 Uhr - Anstetten, Johann Pölz-Halle

Die AUCTION findet vor einer Fachjury statt. Bitte einen kurzen Text vorbereiten.

1. Auführungsort: Festspielbühne Perchtoldsdorf
Weitere Vorstellungstermine unter www.europeangrouphtheater.com

Bitte zur Audition anmelden
kontakt@europeangrouptheater.com
Info und Anmeldeformular
www.europeangrouptheater.com

EUROPEAN group theater jugendtheatercompany NÖ

Übersetzt: LH Bc. Erwin Poll, Karin Schuster (lga. Perchtoldsdorf)

Wiederholungsbeitrag Kultur

ORF, NÖN, XCLUB, ISF, KREATIV, X



Architekturworkshop für Volksschüler im Rahmen des Comenius-Projektes

Rizzi Ryzerc, eine Architekturvermittlerin vom Architekturnetzwerk ORTE Niederösterreich und Alexander Mayer, Architekturstudent, veranstalteten Ende November für die 4.b der Volksschule Sebastian-Kneipp-Gasse im Kulturzentrum einen Architekturworkshop. Allgemeine Fragen zur Architektur eines Gebäudes wurden beantwortet, Grundriss und Raumformen besprochen. Mit Hilfe eines Baukastensystems im Maßstab 1:1, bestehend aus vier verschiedenen Grundmodulen aus Wellpappe,

konnten verschiedene Räume gebaut werden, die den Kindern ein Raumgefühl vermittelten. Die Quader aus Pappe mussten zuerst in gemeinsamer Arbeit zusammengesteckt werden, um daraus räumliche Gebilde mit verschiedenen Funktionen entstehen zu lassen.

Dieser Workshop war ein Teil des Comenius-Projektes „Kunst kennt keine Grenzen“, das nun schon das vierte und somit letzte Jahr an der Schule durchgeführt wird und in diesem Schuljahr den Schwerpunkt Architektur hat. ■

HOHE AUSZEICHNUNGEN für Klaus Stochl

Im Dezember 2006 wurde Generaldirektor Kommerzialrat Klaus Stochl, Landesleiter Boehringer Ingelheim Österreich, Mittel- und Osteuropa, mit dem „Großen Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ sowie dem „Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien“ ausgezeichnet, die er „stellvertretend für die hervorragenden Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens mit Dank und Freude“ entgegen



Feierliche Verleihung des „Großen Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich“ an Gen.-Dir. KR Klaus Stochl durch BM Dr. Martin Bartenstein.

nahm. Alleine in den vergangenen fünf Jahren erfolgten am Standort Wien Investitionen in der Höhe von 172 Millionen Euro und wurden 430 neue Arbeitsplätze geschaffen. Wien ist im internationalen

Unternehmensverband Zentrum für Krebsforschung, eines der beiden Biopharmazie-Zentren, und hat als „Regional Center Vienna“ die Geschäftsverantwortung für 30 Länder in Mittel- und Osteuropa. ■



„Eine wundersame Nacht“ mit Andreas Kolbabeck, Marlies Kitzwögerer und Elisabeth Burger.

THEATER AM WEINBERG begeisterte mit Slawomir Mrozek: Zum Fressen gern

Zum zehnjährigen Jubiläum von „Theater am Weinberg“ leistete sich das junge Perchtoldsdorfer Ensemble unter der bewährten Leitung seiner experimentierfreudigen Regisseurin Gertrude Tartarotti besonders schwierige Stücke – und setzte sie im Alten Rathaus meisterlich in Szene... Ob „Die Stühle“ von Ionesco, „Leonce und Lena“ von Büchner, „Der gute Mensch von Sezuan“ von Brecht oder zuletzt Ende 2006 die vier absurdkomischen Einakter „Zum Fressen gern“ von Slawomir Mrozek: Regie und Ensemble des Vereins „Theater am Weinberg“ messen sich scheinbar gerne an besonderen Herausforderungen. Der Erfolg gibt ihnen Recht: Wie die vorherigen war auch die letzte Produktion mit insgesamt 800 Besuchern restlos ausverkauft.

Die vier Kurzstücke des polnischen Autors, zusammengefasst unter dem Obertitel „Zum Fressen gern“ beginnen ganz harmlos, völlig subtil – und entwickeln sich nach

und nach zum Alptraum erster Güte. Die Dichte menschlicher Ängste, die Gertrude Tartarotti hier mit ihrem Ensemble, bestehend aus Martin Bauer, Elisabeth Burger, Agnes Cermak, Marlies Kitzwögerer, Andreas Kolbabeck, Christine Kolbabeck, Martin Kotynek, Isabell Riedl, Lukas Rössler, Sophie Veßel, Elisabeth Winkelhofer und den beiden Licht- und Ton-technikern Patrick Loschmidt und Georg Neugschwandtner in Szene setzte, sollte zum Nachdenken anregen. Denn zwischen den Dialogen tun sich Abgründe auf, die an Egoismus, Gier und Entsetzen nicht zu überbieten sind. Ein Spiegel der Eitelkeiten und menschlichen Laster. Alles nur Theater?

Man darf auf die nächste Produktion gespannt sein ...

Wer darüber informiert werden möchte, schickt eine E-Mail an: info@theater-am-weinberg.at
Nähere Informationen im Internet: www.theater-am-weinberg.at ■

Vorspielabende der Franz Schmidt-Musikschule

Do 15.02.	18.00 Uhr	FSS	Klasse Mag. Gernjak (Klavier)
Fr 16.02.	18.30 Uhr	FSS	Klassen Cervenca, Mag. Kumpfmüller (Gesang)
Do 22.02.	18.30 Uhr	FSS	Klassen Jezek (Trompete, Blockflöte), Malinowski (Klavier), Traunfellner (Violine)
Fr 23.02.	18.30 Uhr	FSS	Klasse Rigl (Oboe, Blockflöte)
Di 27.02.	18.00 Uhr	FSS	Klasse Mag. Kronowetter (Klavier)
Do 01.03.	18.30 Uhr	FSS	Klasse Dr. Polatschek (Violine)
Do 01.03.	18.30 Uhr	KUZ	Klasse Mag. Jenner (Schlagwerk)
Do 08.03.	18.30 Uhr	FSS	Klassen Mag. Lücking-Neumann (Cello, Klavier), Neumann (Violine)
Do 15.03.	18.30 Uhr	FSS	Klassen Mag. Kumpfmüller (Gesang), Mag. Schmidtmayr (Klavier, Jazz-Ensemble)

(FSS = Franz Szeiler-Saal, Wiener Gasse 17; KUZ = Kulturzentrum)

Sales-Support / Office Management (m/w)

THONHAUSER leistet seit 30 Jahren saubere Arbeit im Bereich der Bio- und Hygienetechnologie. Das ist nur möglich durch eine Mannschaft von leistungswilligen Persönlichkeiten mit Energie und Köpfchen. Für die Büro-Organisation unserer Zentrale in Perchtoldsdorf und die Unterstützung unseres weltweiten Salesteams suchen wir ab sofort eine(n) Fulltime-Sachbearbeiter(in).

Sie haben Matura, schreiben und sprechen fließend Englisch und sind topfit mit MS-Office. Sie arbeiten gerne eigenverantwortlich und glänzen durch Verlässlichkeit. Mit Ihrem starken Dienstleistungswillen und gepflegtem Auftreten sind unsere Kunden Ihre Kunden.

Wir bieten reinsten Teamspirit, einen langfristigen Arbeitsplatz, leistungsorientierte Bezahlung und Aussicht auf Büroleitung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

Frau DI Daniela PHILIPP; d.philipp@thonhauser.net
Saltergasse 26, 2380 Perchtoldsdorf



Ihr Partner vor Ort.

Für Vormerkkunden suchen wir in Perchtoldsdorf und Bezirk Mödling Grundstücke, Häuser und Wohnungen.

**Diskret und zuverlässig,
notarielle Abwicklung
garantiert!**

Immobilienberatung Schmid

Realitätenkanzlei & Hausverwaltung
2380 Perchtoldsdorf, Hochstraße 1
Tel: 01/869 37 17
www.immobilien-schmid.at

Mit mir können Sie rechnen!

Pädagogisch erfahrener Dipl.Ing. TU erteilt Nachhilfe in Mathematik, Physik, Mechanik. Alle Schulstufen AHS und HTL, € 25,-/ 60 Min
Tel. 01 / 865 27 21 oder 0699 / 11 98 86 62
Eine Schnupperstunde gratis

BIETE NACHHILFE in Englisch, Italienisch, Deutsch, Latein, Alt-Griechisch bis zur AHS-Matura; Englisch, Italienisch, Deutsch für HAK; Mathematik inkl. 7. Klasse AHS. € 15 / Stunde, **Margarete Rauch**, Buchenweg 12, Tel. 869 13 33 o. 0664 / 861 27 59

Suchen jung gebliebenen Pensionisten für Botendienste B-FS erforderlich.
Tel. 01 / 869 09 35

MUSIKPÄDAGOGIN, qualifiziert, gibt erfolgreichen Unterricht in Querflöte und Blockflöte für Interessierte aller Altersgruppen – Erwachsene willkommen. Klavierbegleitung inklusive.
TEL. 0699 / 123 54 944

Wohnungsmarkt:

Geschäftslokal (ca. 50 m²), Wiener Gasse, auch Büro geeignet, ab Februar zu vermieten. Tel. 01 / 865 20 01.

50m² Single-Wohnung in ruhiger Grünanlage, eingerichtete Küche, SAT-TV, PKW-Abstellplatz ab sofort zu vermieten.
Tel. 0699 / 813 89 305.

Perchtoldsdorf - Wiener Gasse, Eigentums-Garconniere 40m² + 17m² Abstellraum, Küche und evtl. Garagenplatz zu verkaufen.
Tel. 0664 / 18 16 899.

Suche kleines Haus (ab 80m²) mit Garten im Raum Perchtoldsdorf günstig zu mieten.
Tel. 0699 / 121 76 323.

Helle, einfache Räumlichkeiten für kreative Tätigkeiten zu mieten gesucht – Wasser und Heizungsmöglichkeit notwendig – geeignet sind evtl. aufgelassene Heurigenstübchenräume oder Feinwerkstätte etc. Tel. 0676 / 624 47 49.

78 m² Wohnung mit 7 m² Balkon in P'dorf, 1. Stock eventuell mit Garage 50 m² zu verkaufen. Tel. 0664 / 87 13 292

Parkplatz privat, Brunnergasse zu vermieten. Tel. 01 / 869 58 07

Verkaufe Garten mit Haus und Obergeschoss mit Garage und Geräteraum.
Tel. 0664 / 503 75 20

Vorstadtwohnung, 3 Zimmer Nähe P'dorf/Rodaun, sonnig, Grünruhelage, sehr guter Zustand, Ziegelbau, privat zu verkaufen. VB € 159.900,-. Jetzt anrufen 0699 / 111 88 010

PKW Garagenplatz Nähe Zentrum zu vermieten. Tel. 01 / 865 80 28

Junge Familie mit zwei Kindern sucht Haus – (von privat) bevorzugt Kauf oder auch Miete in P'dorf. Tel. 0663 / 834 93 19

Haus am See Nähe Laxenburg privat zu vermieten. Tel. 06888 / 255 471

Große Dachatelierwohnung, 1. Stock, 2 große Zimmer, Dusche/WC, Wohnküche mit neuer Küche, Loggia, Ruhelage. Nähe S-Bahn und Bus. An 2 Personen zu vermieten.
Tel. 06888 / 600 903

Swingtime beim Sonnbergwirt

Sonnbergstraße 22, Tel: 01 / 869 81 81

Jazzcircle Route 66

**Do, 15.2.07- 19:30
RED HOT PODS**

„In remembrance of New Orleans“

Do, 1.3.07- 19:30

Herbert SWOBODA Quintett

„A tribute to Benny Goodman“

Reservierung Club: 0664 / 97 88 311

Erfolgversprechende **NACHHILFE** in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Geschichte, Geographie für alle Schulstufen u. -typen (inkl. Matura). Latein (1u.2. Lernjahr). Besondere Berücksichtigung div. Konzentrations- und Lernschwächen.
Mag. Nowak Tel. 0664 / 32 29 480

Büro oder Studio 125 m² neuwertig zu vermieten, Wiener Gasse 43/1. Stock.
Tel. 01 / 869 02 78

Suchen Wohnung/Haus in P'dorf zur Miete (100m²+)
Tel. 0650 / 22 45 007

Auslandserfahrene VHS-Lehrerin bietet Nachhilfe in Französisch und Englisch sowie Lernbetreuung.
Dipl. Päd. Michaela Pojar
Tel. 0650 / 264 58 77

In Würde zu Hause alt werden. Ehepaar übernimmt nur in P'dorf Dame/Herrn/Ehepaar zur Pflege. 3 Mahlzeiten (Hausmannskost), Körperpflege, Haushalt, Einkäufe, Wäsche. Ehrlich, freundlich, zuverlässig. Jahrelange Erfahrung! (Diabetes, Demenz) Reden, Zuhören.
Tel. 01 / 869 44 59 oder 0664 / 86 44 265

Der Manstein Verlag sucht für die Marketing- und Vertriebsabteilung eine

Sachbearbeiterin



zum sofortigen Eintritt.

Ihr Aufgabenprofil: Aboverwaltung, Kundenbetreuung, Datenrecherchen, Datenpflege, Telefonmarketing, Fakturierung und allgemeine Sekretariatsarbeiten.

Ihre Qualifikationen: abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, ambitionierte, dynamische und erfolgsorientierte Persönlichkeit mit hoher Leistungs- und Lernbereitschaft, hohe Kommunikationsfähigkeit, Kundenorientierung und Genauigkeit. Wir bieten eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit in einem dynamischen Team.

Senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

Manstein Verlag, Herrn Mag. Klaus Pleninger, Brunner Feldstr. 45, 2380 Perchtoldsdorf, Mail: k.pleninger@manstein.at, Tel.: +43/1/86648-512

Bücherei Ecke

Tragik und Komik eng vermischt im Roman:



Wie der Soldat das Grammophon repariert

von Sasa Stanisic

Autobiografischer Debütroman. Beim Klagenfurter Bachmann-Wettbewerb 2005 in der Publikumsgunst ganz vorn, unterlag Stanisic beim renommierten Deutschen Buchpreis 2006 nur knapp. Sein Roman handelt vom Zerfall Jugoslawiens, vom aufkeimenden Hass des Bürgerkriegs, einer Flucht nach Deutschland und einer ungewöhnlichen Kindheit und Jugend.



Herr Faustini verweist

von Wolfgang Hermann

Eine kleine, feine Prosaarbeit des Bregenzer Wolfgang Hermann, der längere Zeit in Berlin, Paris und Tokyo lebte. Sein Romanheld Herr Faustini verbringt viel Zeit in öffentlichen Verkehrsmitteln und nimmt dabei gern den längsten Weg. Als seine Schwester ihn zu ihrem Geburtstag einlädt, macht er sich auf eine ungewöhnliche Reise.



Kurze Geschichte des Traktors auf Ukrainisch

von Marina Lewycka

Marina Lewycka wurde nach dem Zweiten Weltkrieg als Kind ukrainischer Eltern in einem Flüchtlingslager in Kiel geboren und wuchs in England auf. Ihre eigene Familiengeschichte vor dem Hintergrund der Jahrhundert-Katastrophen bildet den Kern ihres Debütromans, der zum Bestseller wurde. Eine gelungene Gesellschaftsatire aus dem Milieu ukrainischer Emigranten.

Mo 15-20 Uhr, Mi 9-13 Uhr, Fr 15-20 Uhr
Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a, 1. Stock,
Telefon 01 / 866 83-411, www.buch-perchtoldsdorf.at



Diverses:

Die POST sucht im Bereich der Zustellbasis 2380 Perchtoldsdorf Personal für den Sortierdienst. Dienstzeit ab 3.30 Uhr, Gehalt: monatl. brutto ca. 500,- €, Dauereinstellung möglich.

Voraussetzungen: Mindestalter 18 Jahre, EU Staatsbürgerschaft.

Von den Mitarbeitern/innen wird überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Flexibilität erwartet. Interessenten wenden sich bitte Mo - Fr zwischen 8 und 12 Uhr an Frau Kaufmann,
Tel: 0664 / 624 59 68.

Fleißige Frau putzt und bügelt gerne bei Ihnen. Tel. 0676 / 942 73 23.

Polin mit Wohnsitz in Perchtoldsdorf bietet Mithilfe im Haushalt oder Kinderaufsicht an. Tel. 0664 / 47 37 658.

Verkaufe 1 Reithose Gr. 152, 1 Paar Reitstiefel Gr. 36, 1 Hamsterkäfig plus Zubehör.
Tel. 01 / 865 19 54, ab 15 Uhr.

Suche Leihoma mit Auto für Dienstag und Mittwoch nachmittags für 2 Mädchen 9+5 Jahre. Tel. 01 / 865 11 59 oder 0664 / 134 10 32.

Fotografieausrüstung: Nikon 7-801, Weitwinkelobjekt 70-210 mm, Blitz 5B-22, Fototasche zu verkaufen. Tel. 01 / 865 80 28 (Anrufbeantworter).

Vermiete Manhattan White Card ab sofort, 6 Monate, Tel. 0699 / 176 98 395.

Wir räumen unser Sommerhaus und haben verschiedene Möbelstücke für KÜ/WZ/SZ kostenlos abzugeben. Unter Tel. 01 / 865 94 66 oder 0664 / 395 61 57.

Verkaufe Manhattan White Card VB € 250,-
Tel. 06991 / 50 55 801.

Bügelmaschine MIELE, 850 neuwertig, 2500 W, 10 Amp. Bügelwalze 85 cm elektr. Fußschaltung. NP € 1.200,- Okkasion € 190,-.
Tel. 01 / 865 74 55.

1 1/2 jähriger unkastr. Hovawartrüde (35 kg) mit BGH-A-Prüfung sucht Betreuung auch über Nacht von erfahrener Hundesitter. Bitte melden unter 0664 / 183 07 71.

Wann ist die beste Saison für den IMMOBILIENVERKAUF?

Eine der häufigst gestellten Fragen beim Immobilienverkauf ist: „Wann ist der richtige Zeitpunkt für den Verkauf oder Kauf eines Objekts?“

Hier gehen die Meinungen der Immobilienmakler weit auseinander. Die einen meinen, dass das Frühjahr sicher sehr gut ist, ein Objekt zu verkaufen, die anderen meinen, dass der Herbst noch einige motiviert, sich am Immobilienmarkt umzusehen, die dritten sagen wiederum, im Winter könnte man günstig einkaufen.

Herr Peisteiner, welchen Zeitpunkt würden sie als geeignet sehen?

„Immobilien werden das ganze Jahr über vermittelt, es ist das ganze Jahr über Saison. Es gibt viele Gründe, ein Objekt verkaufen zu wollen oder zu müssen. Die Gründe richten sich auch nicht nach einer Saison, sondern nach Gegebenheiten. Dabei ist nicht entscheidend, wann eine Immobilie verkauft wird, sondern welche Maßnahmen dafür gesetzt werden.“

Es ist zu beachten, dass in Abhängigkeit der Jahreszeit unterschiedliche, also angepasste Marketingaktivitäten gesetzt werden müssen, um



die optimale Vermarktung von Immobilien zu gewährleisten.“

Herr Peisteiner, wir bedanken uns für das Gespräch.

Weitere Informationen:

Ing. Roman Peisteiner

Mobil: 0664/91 92 972

rpeisteiner@remax.net

www.remax-dci.at

Fetscher & Partner KG

Zahnbehandlung ohne Angst - GIBT'S DAS?

Für viele Menschen ist der Besuch beim Zahnarzt eine Sache, die nur allzu gern verdrängt wird. Und das ganz unabhängig vom Alter. Kinder, die den Eltern Stress bereiten, da sie sich nicht untersuchen oder behandeln lassen wollen, Erwachsene, die seit Jahren keine Kontrolle beim Zahnarzt machen ließen, aus Sorge es muss vielleicht gebohrt werden?

Die Zahnpraxis von Dr. Lydia und Dr. Dieter Busenlechner hat es sich zum Ziel gesetzt, auch diesen Patienten eine Möglichkeit zu bieten ihre Zähne behandeln zu lassen!

Oftmals ist eine Behandlung in entspannter Atmosphäre nach einigen Terminen durchaus möglich, wobei der Patient das Tempo bestimmt und der Arzt dem Rechnung trägt. Es gibt aber auch Fälle, in denen eine Therapie nur in Vollnarkose möglich ist.

Seit nunmehr 4 Jahren bietet die Ordination Dr. Busenlechner diese Möglichkeit im Dentalzentrum Liesing unter der kompetenten Betreuung durch Frau OA Dr. Josefa Leitner, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin an. An vorbereitenden Maßnahmen sind für Erwachsene lediglich eine Blutabnahme,



ein EKG und in Ausnahmefällen ein Herz-Lungenröntgen sowie eine Freigabe (vom Praktischen Arzt oder Internisten) nötig. Kinder benötigen lediglich eine Freigabe.

In der Vollnarkose wird dann eine komplette Sanierung durchgeführt. Erst nach einer kurzen Beobachtungszeit wird der Patient in häusliche Pflege entlassen.

Die Erfolge dieses Behandlungskonzeptes geben dem Ärzteteam Recht: Da alle Probleme nunmehr beseitigt sind, stellt die folgende Kontrolle keine Stresssituation für Patienten dar und es gelingt so den Teufelskreis Zahnarzt – Angst – Schmerz – Zahnarzt zu durchbrechen!

Gerne stehen Ihnen Dr. Lydia und Dr. Dieter Busenlechner im Dentalzentrum Liesing, Breitenfurter Straße 360-368/2/III für Fragen zur Verfügung. Tel. 01 / 333 67 97.



Susanne Fleischacker

FACHINSTITUT für Kosmetik – Sonnenstudio – Nagelstudio
 Telefon/Fax: 01 / 869 96 96
 Salitergasse 26, 2380 Perchtoldsdorf, www.beautyland.at

NEU! **Massage** **NEU!**
permanente Haarentfernung

Öffnungszeiten: Di + Mi + Do von 10 - 18 Uhr
EIGENE PARKPLÄTZE!

TAG DER OFFENEN TÜR im Beautyland

10 Jahre Beautyland in Perchtoldsdorf – und viele Neuerungen in der Salitergasse 26!

Elisabeth Ondrey macht Pause und stellt ihre neue Vertreterin in Kosmetik, Frau Susanne Fleischacker, vor. Susanne Fleischacker leitet das Beautyland nun schon einige Zeit und konnte schon viele Kunden von ihrem Können und fachlichem Geschick überzeugen. Im Sinne von Elisabeth Ondrey wird das bekannte Kosmetik-Sonnenstudio-Nagelstudio weitergeführt.

Neu ist die Massage durch die Diplom Shiatsu-Praktikerin Brigitte Vicena, die neben Heilmassage und Lymphdrainage auch Fußreflexmassage und Hara Shiatsu beherrscht. Termine dafür sind weiterhin buchbar über das Beautyland unter 01/869 96 96.

Und jetzt ganz neu: Die permanente Haarentfernung der Fa. DermoSoft. Unerwünschte Haare werden mit Lichtimpulsen nahezu schmerzfrei und dauerhaft entfernt. Auch hier sind die Termine über das Beautyland zu buchen.



Susanne Fleischacker – Kosmetik, Mariana Moldovan – Haarentfernung, Brigitte Vicena – Massage. Jetzt im Beautyland!

Beim „Tag der Offenen Tür“ gibt es in jedem der drei Bereiche – Kosmetik, Massage und permanente Haarentfernung – vergünstigte Angebote. Es lohnt sich vorbeizuschauen, und zwar am Samstag, 3. März, von 10 bis 18 Uhr. Die drei „neuen Musketiere“ freuen sich schon jetzt auf Ihren Besuch oder Anruf und würden Sie gerne im Beautyland begrüßen!

FÜRNDRAHT

SCHLOSSEREI

ALU- NIRO- STAHLKONSTRUKTIONEN ANTRIEBSTECHNIK REPARATUREN

2380 Perchtoldsdorf
 Franz-Josefstrasse 4
 Tel 01.869 42 65
 Fax 01.869 42 65 -12
office@die-schlosserei.at
www.die-schlosserei.at

Wir gratulieren

Geboren wurden

Czermak Noel, Aspettenstraße 34/28/8, am 15.11. - Kögl Lieselotte, A.-Strenninger-G. 3/4, am 4.11. - Agai Daniel, Ketzergasse 191/3/1, am 5.11. - Söllner Florian, A.-Holzer-Gasse 25, am 20.11. - Barth Amelie, Schubertgasse 22/2/5, am 18.11. - Pottmann Irene Sasithon, Sonnbergstraße 101/8, am 25.11. - Pirchner Carina Larissa, Grillparzerstr. 5/9, am 23.11. - Wieden Janina, Schremsg. 13, am 30.11. - Schovanez Lisa Johanna, Ketzergasse 191/3/9, am 21.11. - Bleich Pascal Raphael, Beethovenstr. 14, am 9.12. - Denner Felicitas, Schweglerg. 8, am 19.12. - Böhm Lana Marie, Tröschgasse 4/8/11, am 17.12. - Kröner Sophie, Goethestraße 2/2/7, am 11.12. - Lercher Jakob, Donauwörther Str. 27a/6/1, am 19.12. - Innerhofer Magdalena, Hyrtlallee 11a, am 20.12. - Maresch Lisa Yasmin, Tröschgasse 4/9/6, am 14.12. - Reitterer Annika, Talgasse 4/3, am 21.12. - Csoka Jael, Wiener Gasse 45/3, am 21.12.

80. Geburtstag

Dr. Walter Manfredini, Rabenstein-gasse, am 20.2. - Maria Melzer, Eigenheimstraße, am 25.2. - Paul Arlt, Aspettenstraße, am 26.2. - Ing. Walter Leberbauer, Mühlgasse, am 2.3. - Christine Ferrari, Beethovenstraße, am 7.3. - Leopoldine Ellmeier, Eichertgasse, am 14.3.

85. Geburtstag

Otto Boyer, Tröschgasse, am 19.2. - Dr. Edith Wehle, J.-Trinksgeld-Gasse, am 27.2. - Emanuela Preining, Mozartgasse, am 6.3. - Gertrude Göschl, Lohnsteinstraße, am 7.3. - Melitta Buchner, Elisabethstraße, am 10.3. - Helene Zadnik, Elisabethstraße, am 13.3.

95. Geburtstag

Franziska Heindl, Rosenthalgasse, am 7.3.

96. Geburtstag

Berta Windberger, Elisabethstraße, am 25.2. - Maria Schäfer, Hyrtlallee, am 12.3.

102. Geburtstag

Karoline Ziberl, Elisabethstraße, am 3.3.

Unser Beileid

Verstorben sind

Mag. Leeb Erich (79), A.-Daum-Str., am 16.11. - Breuer Katharina (71), F.-Lehar-G., am 4.11. - Kittenberger Maria (87), Elisabethstr. 30, am 17.11. - Dipl.-Ing. Movadat Kamel (73), Mühlgasse, am 20.11. - Schwarz Lothar-Rüdiger (55), Mühlgasse, am 26.11. - Wall Leopold (64), Neustiftg., am 3.12. - Zach Johann (84), Pf.-Huber-G., am 6.12. - Schellmann Gottfried (83), Walzeng., am 5.12. - Sperl Emma (94), Elisabethstr. 30, am 12.12. - Pirringer Stefanie (76), Elisabethstraße 30, am 14.12. - Sürer Jutta (62), R.-Hamerling-Gasse, am 3.12. - Ing. Klier Franz (88), Elisabethstr., am 22.12. - Weiss Johanna (97), Elisabethstraße 30, am 22.12. - Perko Magdalena (87), Buchenweg, am 23.12. - Koller Rudolf (70), Goethestraße, am 24.12. - Leitgeb Karola (69), H.-Waßmuth-Straße, am 9.12. - Potucek Adalbert (87), Eigenheimstr., am 1.1. - Stift Alfred (68), Theresiengasse, am 3.1. - Rupp Josefine (90), Elisabethstraße 30, am 7.1. - Pani Rosa (83), H.-Wolf-G., am 5.1. - Dr. Baumann Norbert (52), am 19.12. - Pietzinger Walter (79), Rembrandtg., am 8.1. - Babler Kurt (65), Rembrandtgasse, am 25.12. - Schafhauser Regina (74), A.-Merz-Gasse, am 8.1. - Steindl Otto (91), Elisabethstraße 30, am 10.1.

Pädagogisch Psychologisches Zentrum Perchtoldsdorf
 Hyrtlgasse 1,
 Tel. 869 70 80,
 E-Mail: ppz@aon.at

FAMILIENBERATUNGSSTELLE
 RECHTSBERATUNG IN
 BEZIEHUNGSKRISEN
Rainbows: Gruppen für Kinder und Jugendliche mit Trennungs- und Verlusterlebnissen
Selbsthilfegruppe nach Brustkrebs
 Frauentreffen am Samstag

MOBILE RADARKABINEN

Ketzergasse	2.-4.2.; 12.-18.2.; 23.-25.2.; 2.-4.3.; 12.-18.3.; 23.-30.3.
Mühlgasse	2.-4.2.; 12.-18.2.; 23.-25.2.; 2.-4.3.;
Eisenhüttelg.	19.-22.2.; 26.2.-1.3.; 19.-22.3.; 26.-30.3.;
Salitergasse	19.-22.2.; 26.2.-1.3.; 5.-8.3.; 19.-22.3.;
Goethestraße	9.-11.2.; 9.-11.3.;
Elisabethstr.	9.-11.2.; 12.-18.3.;
Waldstraße	5.-8.2.; 5.-8.3.;
Schubertg.	5.-8.2.; 9.-11.3.; 23.-25.3.;

Termine vorbehaltlich Wetterbedingungen!

APOTHEKENDIENST

30.01. 1D	05.02. 6A	11.02. 4G	17.02. 3D	23.02. 1A	01.03. 6G
31.01. 2E	06.02. 7B	12.02. 5H	18.02. 3E	24.02. 2B	02.03. 7H
01.02. 3F	07.02. 1C	13.02. 6I	19.02. 4F	25.02. 2C	03.03. 1I
02.02. 4G	08.02. 2D	14.02. 7A	20.02. 5G	26.02. 3D	04.03. 1A
03.02. 5H	09.02. 3E	15.02. 1B	21.02. 6H	27.02. 4E	05.03. 2B
04.02. 5I	10.02. 4F	16.02. 2C	22.02. 7I	28.02. 5F	06.03. 3C

- Gruppe 1** Mödling, Mag. Roth Apotheke, Freiheitsplatz 6, Tel. 02236/242 90
SCS Apotheke, Mag. Zajic/Mag. Klieber, TOP 261/262, Tel. 01/699 98 97
- NEU:** Brunn/Geb., Drei Löwen Apotheke, Mag.pharm. Ilse Laznia, Wiener Straße 98, Tel. 02236/31 24 45
- Gruppe 2** Brunn/Geb., Ma. Heil, Ma. Enzersdorfer Str. 14, Tel. 02236/32 751
Guntramsdorf, Hl. Jakob, Hauptstr. 18a, Tel. 02236/53 472
- Gruppe 3** Mödling, Stadt-Apotheke, Elisabethstr. 17, Tel. 02236/22 243
Laxenburg, Marien-Apotheke, Schloßplatz 10, Tel. 02236/71 204
M. Enzersdorf, Bärenapotheke, Hauptstraße 19, Tel. 02236/304 180
- Gruppe 4** M. Enzersdorf, Südstadt-Äp., Südstadt-Zentrum 2, Tel. 02236/42 489
Hinterbrühl, Hl. Dreifaltigkeit, Hauptstr. 28, Tel. 02236/26 258
- Gruppe 5** Mödling, Salvator-Apotheke, Wiener Str. 5, Tel. 02236/22 126
Vösendorf, Amandus-Äp., Ortsstr. 101-103, Tel. 01/699 13 88
- Gruppe 6** Mödling, Georg-Apotheke, Badstr. 49, Tel. 02236/24 139
Perchtoldsdorf, Marien-Apotheke, S.-Kneipp-G. 5-7, Tel. 01/869 41 63
Biedermansdorf, Mag. Elisabeth Prokes, Siegfried Markus-Str. 16 B
Tel. 02236/710 171.
- Gruppe 7** Wr. Neudorf, Central Apotheke, Bahng. 2, Tel. 02236/44 121
Perchtoldsdorf, Zum Hl. Augustin, Marktplatz 12, Tel. 01/869 02 95
- Gruppe A** A.-Baumgartner-Straße 44, Tel. 665 06 62
Speisinger Straße 119, Tel. 888 21 52
- Gruppe B** Perchtoldsdorfer Straße 5, Tel. 865 93 10
Triester Straße 128, Tel. 667 16 61
- Gruppe C** Erlaaer Platz 1, Tel. 662 73 00
Gatterederstraße 9, Tel. 886 03 23
- Gruppe D** Levasseurgasse 2, Tel. 869 03 98
- Gruppe E** Khemetergasse 8, Tel. 888 51 44
- Gruppe F** Ketzergasse 97, Tel. 869 45 38
Kolbegasse 44-46/7/1a, Tel. 616 86 84
Breitenfurter Straße 365, Tel. 867 44 55
- Gruppe G** Ketzergasse 41, Tel. 699 13 20
- Gruppe H** Speisinger Straße 260, Tel. 888 21 31
Altmansdorfer Straße 164, Tel. 667 26 88
- Gruppe I** Ketzergasse 447-449, Tel. 888 41 70

ÄRZTEWOCHENENDDIENST

3./4. FEBRUAR Dr. Stefan KRESSLER R.-Hochmayer-G. 5 867 43 57	17./18. FEBRUAR Dr. Gerhard WEINZETTL Salitergasse 50 865 93 11
10./11. FEBRUAR MR Dr. Herbert KADNAR Wiener Gasse 19 869 01 73	24./25. FEBRUAR Dr. Heidelinde DUDCZAK Seb.-Kneipp-G. 5-7 869 47 33

ÄNDERUNGEN BEIM ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST VORBEHALTEN
 AUSKÜNFTE Ärzte-Nacht- und Wochenenddienste:
Polizeiinspektion Perchtoldsdorf, Tel. 059 133-3342-0
Rotes Kreuz, Tel. 865 4 144
ÄRZTE- UND ZAHNÄRZTE-NOTRUF 141

IMPRESSUM

Medieninhaber: Marktgemeinde Perchtoldsdorf; **Herausgeber:** Bgm. Martin Schuster; **Redaktion:** Dr. Christine Mitterwenger-Fessl, A-2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 11, E-Mail: kultur@perchtoldsdorf.at; **Mitarbeit Redaktion:** Marei Oeltze (Firmeninfos); **Layout:** markus@brocza.net, Perchtoldsdorf; **Verleger:** Marktgemeinde Perchtoldsdorf, 2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 11; **Anzeigenleitung:** Marei Oeltze, 01/889 76 49, 0676/629 74 39; **Fotos:** Ing. Walter Paminger, Helmut Strohmmer. Alle Rechte vorbehalten. **Druck:** Ueberreuter Print und Digimedia GmbH, Korneuburg; **Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Bilder keine Gewähr.**

OFFENLEGUNG: gemäß Mediengesetz vom 12. Juni 1981, § 25, Abs. 1 – 4. Medieninhaber der „Perchtoldsdorfer Rundschau“ ist zu 100 Prozent die Markt-gemeinde Perchtoldsdorf mit Sitz in A-2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 11. Die grundlegende Richtung der Perchtoldsdorfer Rundschau:
 a) amtliche Information der Perchtoldsdorfer Bevölkerung.
 b) journalistisch aufbereitete Information der Perchtoldsdorfer Bevölkerung über kommunale Angelegenheiten aus der Sicht der Verwaltung und des Gemein-de-rates zur Förderung eines gemeinschaftlichen Trachtens der Bevölkerung.
 c) Darstellungsmöglichkeiten für auf Perchtoldsdorf bezogene Personen und Einrichtungen.
 Die „Perchtoldsdorfer Rundschau“ erscheint zehnmal jährlich in einer Auflage von 10.000 Exemplaren pro Ausgabe.

DER REPTILIENPATIENT IN DER TIERÄRZTLICHEN PRAXIS

Reptilien erfreuen sich in den letzten Jahren zunehmender Beliebtheit. Sie sind stille und im Allgemeinen recht unauffällige Bewohner eines Terrariums, oftmals mit einer einzigen Fütterung innerhalb mehrerer Wochen zufrieden und stellen doch einige Ansprüche an das Wissen und an die Aufmerksamkeit des Tierhalters.

Mit zunehmendem Tierschutz-Bewusstsein des Gesetzgebers gibt es für Reptilien heute in Form der Tierhalterverordnung zum Bundestierschutzgesetz detaillierte Beschreibungen der Haltungsvoraussetzungen. Diese sind im Internet immer aktuell unter dem Rechtsinformationssystem des Bundes (www.ris.bka.gv.at) abrufbar. Reptilien stellen hohe Ansprüche an die Temperatur und Luftfeuchtigkeit, aber auch an

den Bodengrund, und die Ausgestaltung des Behälters. Häufig werden Krankheiten des Tieres vom Halter erst sehr spät bemerkt und der dann konsultierte Tierarzt steht der Krankheit oft bereits machtlos gegenüber. Wesentlich ist daher eine regelmäßige Kontrolle aller klimatischen Faktoren, eine regelmäßige parasitologische Kontrolle der Kothäufchen und eine Kontrolle der Tiere selbst durch den Tierarzt. Lieber sollte man im Zweifelsfall einmal öfter tierärztlich untersuchen lassen als zu lange damit zu warten und den Verlust des Tieres zu riskieren.

Dr. Petra und Dr. Josef Fischer
Tierklinik am Sonnberg
2380 Perchtoldsdorf, Hochstraße 93
01 / 865 77 61, Notruf: 0699 / 108 55 771



ERSTE EXPANSSION

Werte Perchtoldsdorferinnen und Perchtoldsdorfer,

zunächst wünsche ich Ihnen alles Gute im neuen Jahr, und bedanke mich für die vielen Glückwünsche und Zusendungen im abgelaufenen Jahr. Weiters bedanke ich mich auch für die entgegengebrachte Kritik. Diese hilft mir wiederum, unsere Unternehmenspolitik auf den veränderten Markt anzupassen. In meinem Fall hat sich die Nachfrage nach qualitativer Unterstützung beim Verkauf oder Kauf einer Immobilie so vermehrt, dass ich für den einen oder anderen Interessenten nur mehr schwer oder gar nicht erreichbar war. Für diese Begebenheiten möchte ich mich bei den Betroffenen entschuldigen. Der Hauptgrund ist, dass ich mit so vielen Anfragen beschäftigt bzw. im Dienste des Kunden unterwegs war, sodass mir keine Zeit mehr blieb, neue Anfragen zu behandeln. Einerseits freut es mich, dass die Nachfrage so stark gestiegen ist, andererseits musste ich dem entsprechend reagieren. Mich freut es, dass ich als Antwort Ihrer Kritik mein neues, erweitertes Team vorstellen kann: Frau Mag. Hanneliese Wunderer und Frau Karin Janousek (im Bild von rechts) werden im Außendienst verstärkt in



Stehend (v.re) Mag. Hanneliese Wunderer, Karin Janousek, Alois Pfefferle, vo. Ing. Roman Peisteiner



Immobilienberater Ing. Roman Peisteiner

den umliegenden Gemeinden unsere Kunden betreuen, Herr Alois Pfefferle wird uns im Innendienst tatkräftig unterstützen. Ich selber bin selbstverständlich auch in Zukunft für Sie erreichbar und bleibe Ihnen für persönliche Beratung erhalten. Durch die Expansion können wir jetzt wieder intensiver auf Ihre Wünsche eingehen und nehmen uns dazu auch noch mehr Zeit! Als Erweiterung unseres Portfolios stehen wir in Fragen der Privat- und Gewerbeimmobilien auch außerhalb der Perchtoldsdorfer Grenzen für Sie zur Verfügung. Sprechen Sie mit den Experten über eine professionelle Analyse und Bewertung Ihrer Liegenschaft. Es würde UNS freuen, wenn auch Sie uns zu einem unverbindlichen Gespräch einladen. Zum Abschluss: Gerne komme ich Ihrer Bitte nach, die Gutschein-Aktion zu verlängern. Also nutzen Sie die Gelegenheit!

Bis dahin Ihr
Roma Peisteiner
Ing. Roman Peisteiner

Rundschau-Anzeigenschluss (Firmeninfos)
für Ausgabe 3/07:
12. Februar 2007
Marei Oeltze
0676/6297439 oder marei.oeltze@aon.at

actual[®] - Bernt
IHR **actual** PARTNER FÜR FENSTER, HAUSTÜREN & SONNENSCHUTZ

Fenster aus Kunststoff, Holz, Holz/Alu (auch mit EINBRUCHHEMMENDER Ausführung), Haustüren, Rollläden, Jalousien, Insektenschutz, incl. FIRST-CLASS Montage

Herbert Böcklweg 6 • A-2380 Perchtoldsdorf • Mob. 0664 3121063
Tel (01) 8656139 5 • FAX (01)8656139 6 • E-MAIL: h.bernt@kabsi.at

CAFE - PIZZERIA - RESTAURANT **Scarabeo** PIZZA 2380 Perchtoldsdorf Hochstraße 101
HOTLINE 01 / 869 10 78 Di - Do: 11-14 und 17-23 Uhr
Fr + Sa: 11-23 Uhr
So + Feiertag: 11-22 Uhr
Montag Ruhetag

Pizza und Pasta zum Abholen: € 5,50

GUTSCHEIN 1	GUTSCHEIN 2
1 Pizza oder Pasta GRATIS	2 essen 1er zahlt
bei Bestellung von 3 Speisen - Pizzen oder Pastas - mit dem Kennwort PIZZAGUTSCHEIN und Abgabe dieses Gutscheines bei der Lieferung, ist die günstigste Speise gratis	Kommen und genießen Sie Pizza & Pasta. Sie bestellen zwei Speisen, (Pizza oder Pasta), bezahlen bei Vorlage dieses Gutscheines aber nur die teurere Hauptspeise und die Getränke.

Zustellbereich: ca. 5 km, Zustellgebühr € 2,18
Gutschein gültig bis Ende Februar 07
Gutschein beim Bestellen abgeben.
Der Gutschein muss bei der Bestellung abgegeben werden.
Gültig bis Ende Februar 07 bei Konsumation im Lokal.

GUTSCHEIN €360,-
Für eine seriöse und fundierte Wertermittlung ihrer Immobilie durch RE/MAX Donau-City-Immobilien; Mit diesem Gutschein kostenlos!

Ing. Roman Peisteiner
Tel: 0664 91 92 972
rpeisteiner@remax.net

RE/MAX[®] DCI
Donau City Immobilien
Fetscher & Partner KG

Name: _____
Tel: _____
Adresse: _____

Betrag nicht in bar ablösbar.

Spenden aus Sozialfonds „Lichtblicke“ der RAIBA Perchtoldsdorf-Maria Enzersdorf

„Soziales Engagement vor Ort ist uns ein großes Anliegen – verdanken wir doch unseren Erfolg der Partnerschaft mit den Menschen aus unserer Region“ erklärt Herr Dir. Mag. Schindlegger, Geschäftsleiter der Raiba, die Gründung des Sozialfonds „Lichtblicke“ im Jahr 2005.

Unterstützt werden aus diesem Fonds unverschuldet in Not geratene Menschen aus Perchtoldsdorf, Maria Enzersdorf, Brunn und Gießhübl.

2006 wurde fleißig bei Veranstaltungen der Raiba und durch Spenden von Kunden, Funk-

tionären und Mitgliedern Geld gesammelt. Gemeinsam mit den Sozialämtern der Gemeinden wurden Ende des Jahres bedürftige Familien (3 Familien aus Perchtoldsdorf, 1 Familie in Brunn am Gebirge) und 7 Kinder des Tagesheims St. Gabriel ausgewählt und noch kurz vor Weihnachten mit einer Spende überrascht.

Die Raiba dankt allen SpenderInnen und bittet weiter um Mithilfe. Sozialfonds „Lichtblicke“

Konto: 10.087.872
BLZ: 32633

Mehr ERLEBEN BEI TV NEDBAL

Erleben Sie Fernsehen ganz neu mit den Loewe TV-Geräten, die über eigenständige Optik, ausgezeichnetes Design und vor allem zukunftsweisende Technik verfügen. Sie passen sich jeder Wohnsituation durch verschiedene Aufstellösungen an und jeder technischen Anforderung durch individuelle Funktionserweiterungen. Die Spitzenklasse von Loewe verfügt über die Bildverbesserungstechnologie mit Glasfilterscheibe für noch mehr Brillanz.

Die Empfangsmöglichkeit für DVB-T (für ORF 1,2 und ATV mit

weiteren Optionen) und DVB-C (für Kabelnutzer zusätzliche Programme) sind bei den Spitzengeräten bereits integriert. Eine Nachrüstung für den DVB-S Empfang ist problemlos möglich (für Satelliten TV).

Falls Sie weitere Informationen benötigen oder auch Fragen zur ORF digital Umstellung haben, dann wenden Sie sich vertrauensvoll an TV Nedbal in der Hochstraße 51 oder vereinbaren Sie einen Termin unter 01/ 869 70 20 – der Fachmann berät Sie gern.

P A R K E T T B Ö D E N

Walter Franke
TISCHLERMEISTER

Neuverlegungen – Reparaturen
Schleifen – Versiegeln
Holzstiegen schleifen

- Extrem belastbare Versiegelung
- Beanspruchungsgruppe C
- Glänzend oder Seidenmatt
- fast keine Geruchsbelästigung
- sehr geringe Staubentwicklung

Perchtoldsdorf, Solitergasse 25
Tel. (01) 865 71 21-0
Fax (01) 865 71 21-4
Mobil-Tel. 0676/314 23 70

Radio-Fernseh-
Techniker-Meister

869 70 20
(0222)
PERCHTOLDSORF,
HOCHSTRASSE 51

- SATELLITENANTENNEN
- HIGH TECH-ARTIKEL
- VIDEOTECHNIK

TV-NEDBAL

- AUTORADIOS
- TV-GERÄTE
- CD-PLAYER

Premiere-Shop

EnergieSparTag
am 23.2. mit gratis
EnergieBeratung
in Ihrer
Raiffeisenbank
Perchtoldsdorf

Raiffeisenbank Perchtoldsdorf,
Wienergasse 9
von 8.00 - 16.00 Uhr
Anmeldungen unter:
01/8690479-24
(Herr Josef Plessl)

www.energiespartag.at

Raiffeisenbank
Perchtoldsdorf-Maria Enzersdorf